



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

28. Jahrgang - September 2007

Versand im Postabonnement: 70% DC Bonus  
Tassa pagala - taxa percasa



Vom Gemeindeausschuss .....	3
Gemeindeämter sind übersiedelt.....	5
Rundes Dienstjubiläum .....	6
Sitzung des Gemeinderates .....	7
Nimm autofrei - Fahr Rad!.....	8
SELGAS - Beratung in St. Lorenzen .....	8
Keine Visitenkarte .....	8
Familiengeld - Anträge für 2008.....	9
Geburten, Trauungen, Todesfälle .....	9
St. Lorenzen empfängt die Klimastaffel...	10
Wir Gratulieren .....	11
Temperaturen und Niederschläge .....	12
Vom Bauamt.....	13
Kirchweih in Ellen.....	14
Das Elterntelefon.....	15
Chorleiterin feiert runden Geburtstag .....	15
Das Marktfest .....	16
Ein Grafikstudio in St. Lorenzen .....	17
Ausstellung von Aquarellen.....	18
Auszeichnung für Stefan Galler.....	18
Die Bibliothek in neuen Räumen .....	19
Im Gespräch .....	20
Ehrenleutnant Karl Knötig ein Achtziger! .....	22
Meilensteingespräche - dritte Auflage.....	23
Einsätze der Feuerwehren .....	24
Onacher sind Spitze.....	26
Krippenbauer auf „Schatzsuche“ .....	27
Am Innsbrucker Klettersteig.....	28
Soundgarden.....	28
AVS-Jugend in Landro.....	29
Hüttenlager im Innerfeldtal.....	30
Sponsorvertrag erneuert.....	31
Die 28. Dorfmeisterschaft .....	32
Sommer der Judojugend .....	34
Aus der Geschichte.....	36
Veranstaltungen .....	38
Kleinanzeiger .....	40
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel .....	40

## Verehrte Leser!

Die Klimastaffel hat vor wenigen Wochen Südtirol von West nach Ost durchquert. Gleichsam als Botschafter für den Klimaschutz und für eine gerechtere Welt hat eine knappe Hundertschaft sportlicher Pedalritter bei ihrer Fahrt durch das Pustertal in St. Lorenzen Halt gemacht. Die Aktion sollte die konsumverwöhnte Gesellschaft zum Nach- und Umdenken bewegen. Wie man Zeitungs- und Medienberichten entnehmen konnte, haben sich auch einige hohe Politiker auf das Fahrrad geschwungen und sind, wenn auch nur eine kurze Strecke, mitgeradelt.

Es gibt aber auch Radler, die weniger Aufsehen erregen. In St. Lorenzen sind es gar einige, die täglich mit dem Fahrrad nach Bruneck zur Arbeit fahren oder zu kleineren Einkäufen das Fahrrad benutzen. Den globalen Klimawandel werden sie wohl kaum aufhalten.

Man muss aber nicht unbedingt gleich an den Klimaschutz denken. Spätestens an bestimmten Tagen im vergangenen August, wo der Verkehr auf der Straße förmlich stillstand, haben auch andere entdeckt, dass man mit dem Fahrrad nicht nur Kosten, sondern auch Zeit sparen kann.

Die Bote Redaktion

## Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen <b>e-mail: <a href="mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it">lorenzner.bote@sanktlorenzen.it</a></b>
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weisteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 20.09.2007.

Zum Titelbild: Fußball-Dorfmeisterschaft 2007, Jugendspiele am 12. August



## Vom Gemeindeausschuss

In den Sommermonaten Juli und August hat der Gemeindeausschuss die letzten Aufträge für Einrichtung und technische Installationen beim neuen Gemeindehaus vergeben. Für den Kondominiusbau im Wachtler Anger wurden weitere Bauarbeiten in Auftrag gegeben. Weitere Arbeitsvergaben betrafen die Erneuerung der Heizanlage in der Grundschule von Stefansdorf, die Wasserleitung und Kanalisierung für Ellen und die Asphaltierung von Gemeindestraßen. Für den Bau der neuen Feuerwehrkaserne in Montal wurden die erforderlichen technischen Leistungen in Auftrag gegeben.

### Einrichtung und technische Ausstattung des neuen Rathauses und der Bibliothek

Für die Gemeindeämter, die archäologische Ausstellung und die Bibliothek im neuen Gemeindehaus wurden verschiedene Einrichtungsgegenstände und technische Ausstattung bestellt. Acht Unternehmen wurden mit der Lieferung und der Montage der Ausstattung beauftragt (siehe nebenstehende Tabelle 1)

Firma	Auftrag	Kostenpunkt
KABA GmbH, Herzogenburg (A)	elektronisches Schließsystem	11.458,47 Euro
ACS Data Systems AG, Bruneck	EDV-Ausstattung Bibliothek	3.363,78 Euro
ACS Data Systems AG, Bruneck	EDV-Komponenten Archäologie	6.080,50 Euro
Leitner Hubert KG, Bruneck	Vitrinenbeleuchtung Archäologie	10.002,60 Euro
Dolomit Electronic, Brixen	Multimedia Einrichtung Archäologie	13.338,00 Euro
ACS Data Systems AG, Bruneck	neue Telefonanlage Gemeindeämter	10.500,00 Euro
Luigi Marchetti GmbH, Bruneck	Drucker/Kopierer Gemeindeämter	3.990,00 Euro
Fa. Berger Artur, Montal	Küchenblock für Mehrzwecksaal	5.605,20 Euro

Tabelle 1

### Vergabe des Reinigungsdienstes im neuen Rathaus

Für die Beauftragung mit dem Reinigungsdienst im neuen Rathaus hat die Gemeindeverwaltung einen Wettbewerb ausgeschrieben, zu welchem fünf Unternehmen eingeladen worden sind; nur die Firmen Kronservice GmbH aus Bruneck und CSS AG aus Bozen haben jedoch ein Angebot vorgelegt. Da das Angebot der Fa. CSS AG mit einem jährlichen Preis von 29.850,00 Euro geringfügig günstiger war, hat der Gemeindeausschuss dieses Unternehmen mit den Reinigungsarbeiten für die nächsten drei Jahre beauftragt.

### Sanierung der Heizanlage in der Grundschule von Stefansdorf

Die Heizanlage in der Grundschule von Stefansdorf soll grundlegend saniert und auf Erdgasbe-

*Neben der technischen Ausstattung für das Gemeindehaus wurde auch die Einrichtung für die neue Bibliothek bestellt.*



trieb umgestellt werden. Zur Angebotsabgabe für die Ausführung der Arbeiten sind sieben Vertrauensfirmen eingeladen worden. Von den vier eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Stimpfl KG aus Bruneck in Höhe von 25.319,50 Euro das günstigste. Angesichts des niedrigen Angebotspreises (die Ausschreibungssumme belief sich auf 43.431,70 Euro) ließ sich die Gemeindeverwaltung das Ange-

bot von der Fa. Stimpfl und vom Projektanten und Bauleiter noch einmal ausdrücklich bestätigen.

Nach der Zusicherung des anbietenden Unternehmens, die Arbeiten zum angebotenen Preis ordnungsgemäß durchführen zu können, hat der Gemeindeausschuss der Fa. Stimpfl KG die Ausführung der Arbeiten zur Sanierung der Heizanlage in der Schule von Stefansdorf zugesprochen.

## Kondominiumsbaus im Wachtler Anger – Vergabe von weiteren Arbeiten

Beim Kondominiumsbaus im Wachtler Anger sind weitere Arbeiten in Auftrag gegeben worden. Für die Vergabe der Arbeiten sind jeweils mehrer Vertrauensfirmen eingeladen worden. Mit der Ausführung der Arbeiten wurden die am günstigsten anbietenden Unternehmen beauftragt, wie aus nebenstehender Tabelle (Tabelle 2) hervorgeht.

Arbeiten	Unternehmen	Ausschreibung Euro	Angebot Euro
Lieferung der Fenster	Clima GmbH, Bruneck	51.524,05 Euro	42.411,91 Euro
Lieferung der Türen	Gruber Türen OHG, Bruneck	26.165,00 Euro	22.094,00 Euro
Bodenbelagsarbeiten	Seeber Holzböden GmbH, Gais	33.594,94 Euro	18.174,94 Euro
Lieferung des Aufzuges	Fa. Kronlift GmbH, Bruneck	24.402,00 Euro	18.000,00 Euro
Metalltreppen und Metallpodeste	Fa. Lanz Metall KG, Toblach	18.227,00 Euro	17.680,90 Euro

Tabelle 2

## Außerordentliche Beiträge an die Feuerwehr Montal, an den Sportverein und an den Tourismusverein

Für den Ankauf verschiedener Ausrüstung und von technischen Geräten wurde der Freiwilligen Feuerwehr von Montal der im Haushaltsvoranschlag vorgesehene Beitrag in Höhe von 4.300,00 Euro ausbezahlt.

Dem Sportverein St. Lorenzen wurde für die Anbringung einer Markise bei der Terrasse der Sportbar ein Beitrag von 12.500,00 Euro gewährt.

Für die Organisation und für besondere Ausgaben beim Marktfest am ersten Augustwochenende wurde dem Tourismusverein von St. Lorenzen ein Beitrag von 4.000,00 Euro ausbezahlt.

## Müllentsorgungsdienst im Jahr 2006 – Abrechnung der Bezirksgemeinschaft

Der Kostenanteil zu Lasten der Gemeinde St. Lorenzen am Müllentsorgungsdienst, der von der Bezirksgemeinschaft Pustertal ge-

*Der Gemeinschaftsbau im Wachtler Anger nimmt Formen an.*



führt wird, beläuft sich für das Jahr 2006 auf insgesamt 115.869,74 Euro. Die Kosten sind damit um 9.599,00 Euro höher als der ursprüngliche Kostenvoranschlag für 2006. Der Gemeindefachausschuss hat die Abrechnungsunterlagen der Bezirksgemeinschaft genehmigt. Die Mehrkosten werden in den Kostenvoranschlag und in die Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft für das Jahr 2008 übertragen.

## Vergabe von Asphaltierungsarbeiten

Für die Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf Ge-

meindestraßen, größtenteils Instandhaltungsmaßnahmen und Erneuerung von schlechten Straßenbelägen, wurden drei Unternehmen zur Angebotsabgabe eingeladen. Von den eingegangenen Angeboten war jenes der Firma R.G.B. Rech AG aus Bruneck das günstigste.

Das genannte Unternehmen wurde daher mit der Ausführung der Asphaltierungsarbeiten beauftragt. Die Arbeiten belaufen sich auf voraussichtlich 71.371,15 Euro und müssen innerhalb 15. Oktober 2007 abgeschlossen sein.

## Wasserleitung und Kanalisierung in Ellen - Vergabe der Arbeiten

In Ellen sind der Bau einer neuen Wasserleitung mit neuen Quellsfassungen und Wasserspeicher sowie die gleichzeitige Errichtung einer Schmutzwasserkanalisierung geplant. Nach erfolgter Genehmigung des Projektes und Absiche-

## Bürgerversammlung am 19. September

Die SVP-Ortsgruppe St. Lorenzen lädt zur Bürgerversammlung am Mittwoch, 19. September um 20.00 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen. Es wird das Mobilitätskonzept für das Pustertal und das Projekt für die Zughaltestelle St. Lorenzen vorgestellt.

Referent ist Landesrat Dr. Thomas Widmann.

zung der Finanzierung über ein begünstigtes Darlehen wurde die Vergabe der Arbeiten ausgeschrieben.

Zur Angebotsabgabe sind zehn Unternehmen eingeladen worden. Von den fünf eingegangenen Angeboten war jenes der Fa. Karl Wieser OHG aus Sand in Taufers mit einem perzentuellen Abgebot von 31,60 % das günstigste. Die Fa. Wieser OHG hat somit vom Gemeindevausschuss den Zuschlag für die Ausführung der Arbeiten

mit voraussichtlichen Kosten von 682.027,52 Euro erhalten (die Ausschreibungssumme belief sich auf 972.554,85 Euro).

### **Änderungen Haushaltsvoranschlag 2007 im Dringlichkeitswege**

Um dringende, im Arbeitsprogramm von 2007 schon vorgesehene Arbeiten in die Wege leiten zu können, hat der Gemeindevausschuss nach Feststellung bzw. Zusage der notwendigen Einnahmen

die entsprechenden Bilanzänderungen vorgenommen. Im Wesentlichen bestehen die dringlichen Vorhaben in der Sanierung von ländlichen Straßen, in der Errichtung von überdachten Fahrradständern bei der Grundschule in St. Lorenzen, im Bau eines Gehsteiges längs der Landesstraße in Saalen und in der Projektierung der neuen Feuerwehrekaserne in Montal. Die vom Ausschuss genehmigten Haushaltsänderungen werden dem Gemeinderat bei der



*Dank vieler fleißiger Hände erfolgte der Umzug rasch und problemlos.*

## **Gemeindeämter sind übersiedelt**

Wie berichtet sind die Gemeindeämter Mitte August vom alten in das neue Rathaus umgezogen. Trotz einiger technischer Verzögerungen und zwangsläufiger Engpässe konnten die Ämter auch dank der tatkräftigen Mithilfe der Gemeindearbeiter und Gemeindebeamten pünktlich am Montag, 13. August 2007 ihre Arbeit im neuen Rathaus aufnehmen.

### **Neue Anschrift**

Marktgemeinde St. Lorenzen, Franz-Hellweger-Platz Nr. 2

### **Neue Telefonnummern**

Die Gemeindeämter sind im neuen Rathaus unter neuer Telefonnummer erreichbar, die Email-Adressen bleiben unverändert:

Sekretariat (2. Stock)	0474 470 510	carmen.grossgasteiger@sanktlorenzen.it
Meldeamt (1. Stock)	0474 470 512	rosa.niedermair@sanktlorenzen.it
Standesamt (1. Stock)	0474 470 513	anna.kofler@sanktlorenzen.it
Wahlamt (1. Stock)	0474 470 514	anton.monthaler@sanktlorenzen.it
Buchhaltung (2. Stock)	0474 470 515	priska.oberarzbacher@sanktlorenzen.it
Steueramt (2. Stock)	0474 470 516	stephan.niederegger@sanktlorenzen.it
Bauamt (2. Stock)	0474 470 517	ivo.rauter@sanktlorenzen.it irmgard.falk@sanktlorenzen.it
Fax Gemeindeämter	0474 470 590	
Internet- und Email-Sammeladresse		www.sanktlorenzen.it info@sanktlorenzen.it
Bibliothek (Erdgeschoss)	0474 470 570	
Lorenzner Bote (1. Stock)	0474 470 580	lorenzner.bote@sanktlorenzen.it

### **Parteienverkehr**

Die Öffnungszeiten der Gemeindeämter bleiben unverändert. Sie sind täglich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.30 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet.

Der Bürgermeister  
Helmut Gräber

nächsten Sitzung zur Bestätigung unterbreitet.

### **Neue Feuerwehrkaserne in Montal – Projektierungsauftrag**

Der Ende des Jahres 2006 bereits mit der Vorplanung betraute Techniker, Dr. Arch. Klaus Hellweger aus St. Lorenzen, wurde nun vom Gemeindevorstand mit der Ausarbeitung des vollständigen Ausführungsprojektes für den Bau der neuen Feuerwehrkaserne in Montal beauftragt. Das vereinbarte Gesamthonorar beläuft sich auf 71.000,00 Euro.

## **Schneeräumung Winter 2007/08**

Die Schneeräumung im ländlichen Straßennetz und auf den Gemeindestraßen wird auch heuer wieder an Bauern vergeben.

Interessierte mögen sich bis Ende September bei Gemeindefereferent Anton Regele (Tel. 0474/47 44 83) melden.

Für technische Vorarbeiten wurden Geom. Albert Weissteiner aus St. Lorenzen sowie Dr. Geol. Maria-Luise Gögl aus Bozen und die Fa. Land Service aus Bozen beauftragt. Geom. Weissteiner wird Vermessungsarbeiten durchführen

und den Teilungsplan ausarbeiten. Dr. Gögl wird ein geologisches Gutachten des Bodenuntergrundes erstellen, anhand einer von der Fa. Land Service durchgeführten Bohrung.

gw

## **Rundes Dienstjubiläum**

**Mit einem kleinen Umtrunk haben die beiden Gemeindeglieder Franz Harrasser und Bruno Golser am 14. August ihr Dienstjubiläum begangen.**

Franz Harrasser ist nunmehr seit 25 Jahren im Gemeindebauhof tätig. Er war der erste Arbeiter, den die Marktgemeinde für die ständig wachsenden Arbeiten im Gemeindegebiet eingestellt hat. Bruno Golser hat vor 20 Jahren den Dienst im Gemeindebauhof aufgenommen. Beide haben in dieser Zeit mit Sachkenntnis, Fleiß und

Verantwortung wertvolle Dienste geleistet. Ähnlich einer Feuerwehr kamen sie oft zum Einsatz und legten dort Hand an, wo es am dringlichsten war. Oft geschah dies bei widrigstem Wetter und nicht selten zur Nachtzeit.

Als Gratulanten hatten sich neben allen Gemeindebediensteten mit Sekretär Dr. Georg Weissteiner

an der Spitze, auch Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeister Peter Außerdorfer und Referent Anton Regele eingefunden. Bürgermeister Gräber würdigte in einer kurzen Ansprache ihren langjährigen treuen und gewissenhaften Dienst und überreichte beiden einen Geschenkkorb.

rn



V.l.n.r.: Gemeindefereferent Anton Regele, Franz Harrasser, Bürgermeister Helmut Gräber, Bruno Golser und Vizebürgermeister Peter Außerdorfer

### **Schulbeginn**

Am Montag, den 10. September beginnt wieder der Unterricht an allen Schulen. Um 9.00 Uhr beginnt der Schuleröffnungsgottesdienst für die Kinder der Grundschulen von St. Lorenzen und Stefansdorf. Schüler und Lehrpersonen treffen sich am Schulhausplatz um 8.45 Uhr.

Der Schulgottesdienst für die Grundschulen von Montal und Onach wird auf ortsübliche Weise bekannt gegeben.

Peter Außerdorfer  
Schulreferent

## Schülerlotsen gesucht

Um den Grundschulern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, wird die Gemeinde auch heuer wieder Schülerlotsen beauftragen diesen Dienst zu versehen. Wir suchen Lotsen für Stefansdorf und St. Lorenzen. Wer daran interessiert ist, melde sich bitte unter Tel. 349/12 31 668

## Gemeinde veräußert Büromöbel

Für Büromöbel im alten Gemeindehaus wird ein neuer Verwendungszweck gesucht. Institutionen und Vereine sowie Privatpersonen, die Interesse daran haben, melden sich bitte unter Tel. 349 1231668.

## Sammelstelle für Styropor und Plastikkisten

Die Sammlung von Wertstoffen im Bauhof wurde wegen häufiger Nachfrage erweitert.

Ab sofort können neben den bisherigen Wertstoffen auch Styropor und Plastikkisten abgegeben werden. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.

## Turnhalle wieder geöffnet

Die Turnhalle in St. Lorenzen steht den Vereinen wieder zur Verfügung. Um die Benützungszeiten zu koordinieren, findet am Montag, den 10. September um 20.00 Uhr, im Sitzungssaal der Gemeinde, eine Besprechung aller interessierten Vereine statt.

Die Ansuchen um die Benutzung der Mehrzweckräume in Stefansdorf, Montal und Onach müssen an die Schuldirektion Bruneck II gerichtet werden.

Peter Ausserdorfer  
Vizebürgermeister

# Sitzung des Gemeinderates



Am Dienstag, den 4. September, um 19.30 Uhr, tritt im Ratssaal des neuen Rathauses der Gemeinderat zu einer ordentlichen Sitzung zusammen.

## Tagesordnung

1. Bestätigung des Ausschussbeschlusses Nr. 236 vom 03.08.2007 betreffend „Haushaltsvoranschlag 2007 – III. Abänderung - Dringlichkeitsbeschluss“;
2. Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2007 - IV. Abänderung;
3. Ernennung der Fachkommission für die Überprüfung der Zulässigkeit von Volksbefragungen;
4. Genehmigung der neuen Vereinbarung über die Führung der Mittelschulen in Bruneck,
5. Genehmigung des Vorprojektes für die Errichtung einer neuen Feuerwehrkaserne in Montal;
6. Genehmigung des Vorprojektes für die Sanierung und den Ausbau des Widums in Heilig Kreuz;
7. Abänderung des Bauleitplanes: Eintragung der Erweiterungszone „Sturmbichl“;
8. Abänderung des Bauleitplanes: Eintragung der Naturrodelbahn Heidenberg - Stefansdorf;
9. Abänderung des Bauleitplanes: Kulturänderung beim Hof Heidenberg von Wald in Landwirtschaftsgebiet (Antragsteller Robert Dorfmann);
10. Abänderung des Bauleitplanes: Eintragung einer Bauflucht in der Wohnbauzone B1, Gp 68/2, K.G. Montal;
11. Abänderung des Bauleitplanes: Abänderung der Durchführungsbestimmungen (Abstände im Landwirtschaftsgebiet);
12. Abänderung des Bauleitplanes: Wohnbauzone A1 historischer Ortskern „Markt“ in St. Lorenzen - Erweiterung der Zone im Bereich der Bp. 630, K.G. St. Lorenzen (ex Carabinieri-Kaserne);
13. Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Der Bürgermeister  
Helmut Gräber

## Richtigstellung

Im Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 6. Juni in der letzten Ausgabe des Lorenzner Bote hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei der Abstimmung über die Bauleitplanänderung zum Standort der neuen Feuerwehrrhalle in Montal (Seite 7) hat nicht Gerd Heiter, sondern Heidrun Hellweger

dagegen gestimmt. Richtig heißt es also: 11 Gemeinderäte stimmten dafür, drei (Dr. Tasser, Heidrun Hellweger, Dr. Margareth Huber) dagegen und sechs Räte (Dr. Kasziel, Pallua, Dr. Ferdigg, Heiter, Josef Huber, Kolhaupt) enthielten sich der Stimme.

# Nimm autofrei - Fahr Rad!

**Autofreier Tag am 22. September. Radfahrer sind nicht nur schneller, sie sind auch gesünder, sparsamer und zudem klimafreundlich unterwegs. Unter dem Motto „Nimm autofrei - Fahr Rad!“ steht heuer die Förderung des Radverkehrs im Mittelpunkt des autofreien Tags.**

Die Hälfte aller Wege, die wir tagtäglich zurücklegen, ist kürzer als 5 km. Gerade Kurzstrecken eignen sich besonders für den Radfahrer. Die Vorteile liegen auf der Hand: Radfahrer sind meist schneller unterwegs, müssen keinen Parkplatz suchen und keine Parkgebühren entrichten. Außerdem fallen keine Spritkosten an, diese sind ja gerade auf Kurzstrecken be-



sonders hoch. Gleichzeitig wirkt sich Radfahren positiv auf unsere Gesundheit und Fitness aus und leistet nachweislich einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Nicht zuletzt tragen Radfahrer zum Klimaschutz bei.

Gemeinsam mit über 90 weiteren Tiroler Gemeinden nördlich und südlich des Brenners, sowie Klimabündnis Tirol und Klimabündnis Südtirol ruft unsere Gemeinde heuer zur Teilnahme am autofreien Tag auf. Die europaweite Klimaschutzinitiative versteht sich nicht als Einmalaktion, sondern soll einen dauerhaften Anstoß für ein umweltfreundliches Verkehrsverhalten geben. Ob mit dem Rad, zu Fuß, per Bus oder Bahn, jeder Einzelne kann zur Verkehrsentslastung beitragen, nicht nur am autofreien Tag!

Aktionen zur Woche der Mobilität in St. Lorenzen:

- Mittwoch, den 19. September von 9.00 bis 11.00 Uhr Gratikodierung von Fahrrädern durch die Radboutique Steger auf dem Schulplatz
- Donnerstag, den 20. September Telelaseraktion mit den Schülern der 4. und 5. Klasse der Grundschule „Vinzenz Goller“
- Samstag, den 22. September von 9.00 bis 11.00 Uhr Fahrradcheck auf dem Franz-Hellweger-Platz durch die Stadtpolizei mit anschließenden kleineren Gratisreparaturen durch Josef Augschöll
- Prämierung des Malwettbewerbs der Schüler der Grundschule „Vinzenz Goller“

Der Umweltreferent  
Peter Ausserdorfer

## SELGAS - Beratung in St. Lorenzen

Um seinen Kunden die Fahrten zu ihren Dienststellen in St. Ulrich/Gröden zu ersparen, wird die SELGAS AG ab dem 28. August in St. Lorenzen Bürostunden für die Kundenberatung halten, und zwar:

**jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr  
im Gemeindehaus.**

Die SELGAS AG ist weiterhin bemüht, den persönlichen Kontakt zu ihren Kunden zu pflegen.

Katharina Klotz

## Keine Visitenkarte

Erst im letzten Lorenzner Bote habe ich darauf hingewiesen, keinen Rasen- und Gartenschnitt entlang von Wegen und Plätzen zu entsorgen. Doch fühlen sich einige Mitbürger dadurch anscheinend nicht angesprochen. Nach wie vor



kann man am Rienzdammer immer wieder abgelagerten Rasen- und Strauchschnitt von angrenzenden Gärten beobachten. Ein weiteres Beispiel zeigt dieses Bild am Beginn der Straße nach Heidenberg, wahrlich keine Visitenkarten! Wahrscheinlich kommt man dieser Untugend nur dann bei, wenn Mitbürger, die eine derartige Entsorgung beobachten, endlich Anzeige erstatten. Übrigens, im Gemeindebauhof können noch Biotonnen abgeholt werden.

Der Umweltreferent  
Peter Ausserdorfer

# Familiengeld – Anträge für 2008

**Ab 1. September bis 31. Dezember müssen die Anträge um die Erneuerung gestellt werden. Erstanträge sind jederzeit möglich.**

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie Folgendes zutrifft:

- ein oder mehrere Kinder im Alter bis zum 3. Lebensjahr oder
- mindestens 2 minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung (unabhängig vom Alter).

Sollte eine dieser Voraussetzungen erfüllt sein, das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen Grenzen nicht übersteigen und sollten die Bedingungen für die Ansässigkeit gegeben sein, kann der Antrag um Familiengeld jederzeit gestellt werden.

Sollte das Familiengeld bereits im Jahr 2007 ausgezahlt werden, muss der Antrag um Familiengeld für das Jahr 2008 ab 1. September bis 31. Dezember 2007 erneuert werden. Das Familiengeld der Region bzw. des Landes wird somit ohne Unterbrechung auch im kommenden Jahr ausbezahlt.

Beachten Sie, dass zur Familiengemeinschaft auch der / die Lebensgefährtin, der / die nicht auf dem Familienbogen aufscheint, zählt. Es müssen daher auch deren Einkommen und Vermögenswerte mitgeteilt werden, ebenso die Einkommen der minderjährigen Kinder.

Der Antrag für die Familiengelder kann über das Patronat KVV – ACLI oder die Sozialfürsorgestellen eingereicht werden. Auch bekommen Sie dort jede weitere Auskunft.

Folgende Unterlagen sind für den Antrag notwendig:

- Familienbogen
- bei Trennung und Scheidung, Gerichtsurteil über Trennung bzw. Scheidung

- gültige Identitätskarte des/der Antragstellers/in
- Steuernummer des/der Antragstellers/in und des/der Ehegatten/in bzw. des/der Lebensgefährten/in sowie der Kinder
- Steuererklärung 730/2007 für das Jahr 2006 oder UNICO/2007 für das Jahr 2006 der Familienmitglieder
- CUD 2007 (Nachweis der Lohnabhängigen über Arbeits-einkommen) für das Jahr 2006 der Familienmitglieder
- Katasterauszug für Grundbesitz und Gebäude
- Nachweis über ausländische Renten, Bezugsjahr 2006

- Nachweis über eventuelle andere Einkommen (zum Beispiel Lohn aus dem Ausland)
- für Kinder mit anerkannter Behinderung ab 74%, Befund des Ärztekollegiums
- übersteigt das Vermögen der Familie, Bewegliches (Bargeldeinlagen, Aktien, Schatzscheine usw.) und Nichtbewegliches, Stand, 31.12.2006, den Betrag von Euro 155.000, die entsprechenden Nachweise
- Angabe Kontonummer, ABI und CAB (falls die Überweisung auf ein Konto erfolgen sollte).

Werner Ellemunter

## GEBURTEN

*Aris Heiss, Franz-Hellweger-Platz, geboren am 21. Juni 2007*

*Rafael Messner, Ortner Anger, geboren am 23. Juni 2007*

*Kevin Pramstaller, Onach, geboren am 4. Juli 2007*

*Lukas Niederkofler, Sonnenburg, geboren am 25. Juli 2007*

*Anne Dallamaria, Pflaurenz, geboren am 27. Juli 2007*

*Andrea Unterpertinger, Onach, geboren am 30. Juli 2007*

*Victor De Rosa, Hl.-Kreuz-Straße, geboren am 17. August 2007*

*Lena Huber, Onach, geboren am 21. August 2007*

## TRAUUNGEN

*Georg Pichler, St. Lorenzen und Brigitta Pescosta, St. Lorenzen, getraut in Algund am 7. Juli 2007*

## TODESFÄLLE

*Hermann Hochgruber, Stefansdorf 6, gestorben am 29. Juni 2007 im Alter von 66 Jahren*

*Regina Hilber Hinterlechner, Gasteigweg 2/B, gestorben am 1. Juli 2007 im Alter von 64 Jahren*

*Johann Kirchler, St. Martin 43, gestorben am 9. Juli 2007 im Alter von 69 Jahren*

*Hubert Aschbacher, Moos 16, gestorben am 30. Juli 2007 im Alter von 84 Jahren*

*Josef Hellweger, Sonnenburg 48, gestorben am 30. Juli 2007 im Alter von 75 Jahren*

*Ludwig Paul Hellweger, St. Martin 11/A, gestorben am 8. August 2007 im Alter von 86 Jahren*

*Lukas Harrasser, Pflaurenz 50, gestorben am 14. August 2007 im Alter von 4 Monaten*

*Stefan Kammerer, Stefansdorf 28, gestorben am 16. August 2007 im Alter von 74 Jahren*

# St. Lorenzen empfängt die Klimastaffel

**Am 27. Juli wurden die Teilnehmer der Klimastaffel 2007 am Schulhausplatz in St. Lorenzen empfangen.**

In der letzten Juliwoche durchquerte die Klimastaffel Südtirol. Bei der dritten Tagesetappe am Freitag, den 27. Juli war St. Lorenzen Etappenziel. Eine gute Stunde später als geplant traf die rund 80 Radler zählende Gruppe, begleitet von einem Beamten der Stadtpolizei Bruneck, von Ehrenburg kommend kurz nach 16.00 Uhr am Kirchplatz von St. Lorenzen ein. Das warme und schwüle Wetter und die verlängerten Pausen bei den Raststationen in mehreren Gemeinden mögen das geplante Tempo wohl etwas beeinträchtigt haben.

Angeführt wurde die Staffel vom Koordinator des Klimabündnis Südtirol Norbert Lantschner. Den Abschnitt durch das Pustertal fuhren viele Lorenzner, darunter auch die erfolgreichen jungen Athleten des Lorenzner Radclubs. Auch Bürgermeister Helmut Gräber schwang sich, mit einem seiner Enkel am Sozus, auf das Fahrrad und radelte von Ehrenburg bis St. Lorenzen.



*Gedränge am Fahrräderabstellplatz hinter dem neuen Gemeindehaus.*



*Die Klimastaffel auf dem Radweg von Pflaurenz nach St. Lorenzen*

Am Schulhausplatz herrschte nach der Ankunft emsiges Treiben. Die Lorenzner Bäuerinnen und der Brunecker Weltladen Twigga hatten unter der Regie des Umweltreferenten Peter Ausserdorfer ein reichhaltiges Buffet mit heimischen Spezialitäten und erfrischenden Getränken vorbereitet.

Das Angebot wurde von allen dankbar angenommen. Die Brunecker Gruppe „Swing-Fabrik“ sorgte für musikalische Rhythmen. Koordinator Norbert Lantschner und Bürgermeister Gräber nahmen in Kurzansprachen die Gelegenheit wahr, das Klimabündnis vorzustellen und den Sinn der Aktion zu erläutern. Hauptziele der Dachorganisation Klimabündnis, der 1.600 Städte in 16 Ländern angehören, sind:

- Verringerung der Treibhausgas-Emissionen als Maßnahme gegen die globale Erderwärmung;
- Förderung des fairen Handels, um Kleinbauern in der Dritten Welt durch soziale Mindest-

standards das Überleben zu ermöglichen;

- Förderung der naturnahen heimischen Landwirtschaft.

Die Klimastaffel durch Südtirol war so eine Botschafterin für die Ideen des Klimabündnisses.

Im Kreise der Radfreunde wurde natürlich viel über diese Tagesetappe



*Gut in St. Lorenzen angekommen: Dr. Josef Gatterer, Vizebürgermeister von Kiens, Bürgermeister Helmut Gräber, Klimastaffel-Koordinator Norbert Lantschner und Dr. Walter Huber, Umweltreferent der Gemeinde Vintl*

pe diskutiert. Ein Reischacher Teilnehmer, der die gesamte Strecke von Schluderns durch den Vinschgau über Meran, Bozen und das Eisacktal mitgefahren ist, meinte lobend, dass die Staffel im Pustertal mit den meisten Teilnehmern auch auf das größte Echo gestoßen sei. Schon bald nach dem Empfang suchten die müden Radler ihre Quartiere auf, um neue Kraft für die letzte Etappe zu tanken, die am nächsten Tag von Bruneck nach Toblach führte.

rn

*Am Ziel der Etappe von Klausen nach St. Lorenzen gab es am Schulhausplatz für alle Teilnehmer eine wohlthuende Stärkung.*



## WIR GRATULIEREN

### September

*Herr Josef Gasser, Montal 47, feiert am 19. September seinen 93. Geburtstag*

*Herr Franz Winkler, Montal 50, feiert am 11. September seinen 88. Geburtstag*

*Herr Johann Leitner, Pflaurenz 38, feiert am 27. September seinen 85. Geburtstag*

*Frau Maria Viktoria Huber Witwe Wanker, Dorfstraße 4, feiert am 7. September ihren 84. Geburtstag*

*Herr Andreas Hellweger, Stefansdorf 42, feiert am 7. September seinen 84. Geburtstag*

*Frau Luise Maria Hilber, St.-Martin-Straße 4, feiert am 18. September ihren 81. Geburtstag*

*Frau Rosa Angela Frena verh. Erlacher, St. Martin 29, feiert am 4. September ihren 75. Geburtstag*

*Frau Aloisia Huber, St. Martin 16, feiert am 21. September ihren 75. Geburtstag*

*Frau Anna Ildegarda Schwingshackl verh. Campidell, Saalen 15, feiert am 16. September ihren 70. Geburtstag*

### Waschung der Biotonnen

Die nächste Waschung der Biotonnen durch den Sammeldienst erfolgt am **Donnerstag, den 20. September.**

### Viehversteigerungen

Im September finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 4. September**  
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere sowie Kälber)

**Dienstag, 18. September**  
(Schlachtvieh und Kälber)

**Dienstag, 2. Oktober**  
(Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere sowie Kälber)

### Flohmarkt

Am Samstag, den 8. September findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

## Herzlichen Glückwunsch!

Bei der heurigen Matura erreichte die Lorenznerin Anna Galler die Höchstpunktezahl von „100 cum laude“. Das gelang in ganz Südtirol insgesamt nur zehn Maturanten. Anna absolvierte die Reifeprüfung am Realgymnasium von Bozen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem ausgezeichneten Schulabschluss!



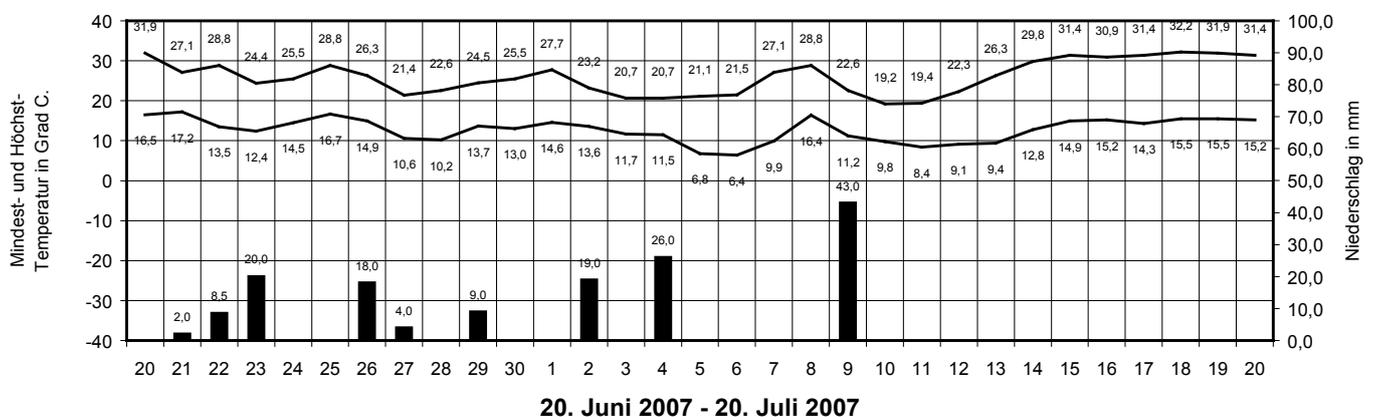
# Temperaturen und Niederschläge

Wechselnde Bewölkung, einige Regenschauer und Gewitter und einzelne ganz schöne Tage, so präsentierte sich das Wetter vom Beginn des Sommers bis zum Ende des Monats Juni. Ab 2. Juli führten Regenfälle zu einer empfindlichen Abkühlung. Nach zwei schönen Tagen, am 7. und 8. Juli, brachte eine weitere Schlechtwetterfront Regen und bis auf 2000 m Meereshöhe Schnee. Die Temperaturen gingen zurück, es war zu kühl für die Jahreszeit. Ab 12. Juli stellte sich eine längere Schönwetterperiode ein. Der Himmel war oft wolkenlos und die Temperaturen stiegen von Tag zu Tag an und erreichten am 18. Juli 32,2 °C. Ab dem 20. Juli kam es an den Nachmittagen vermehrt zur Bildung von Quellwolken und vereinzelt Gewittern. Vom 4. bis zum 6. August war es sehr schön. An den darauffolgenden Tagen wurde die Wetterlage instabiler, es kam zu ergiebigen Niederschlägen. Ab dem 10. August besserte sich das Wetter etwas, aber der wechselhafte Charakter blieb. Ab dem 17. August regnete es wieder häufiger, besonders um den 20. August fielen große Regenmengen.

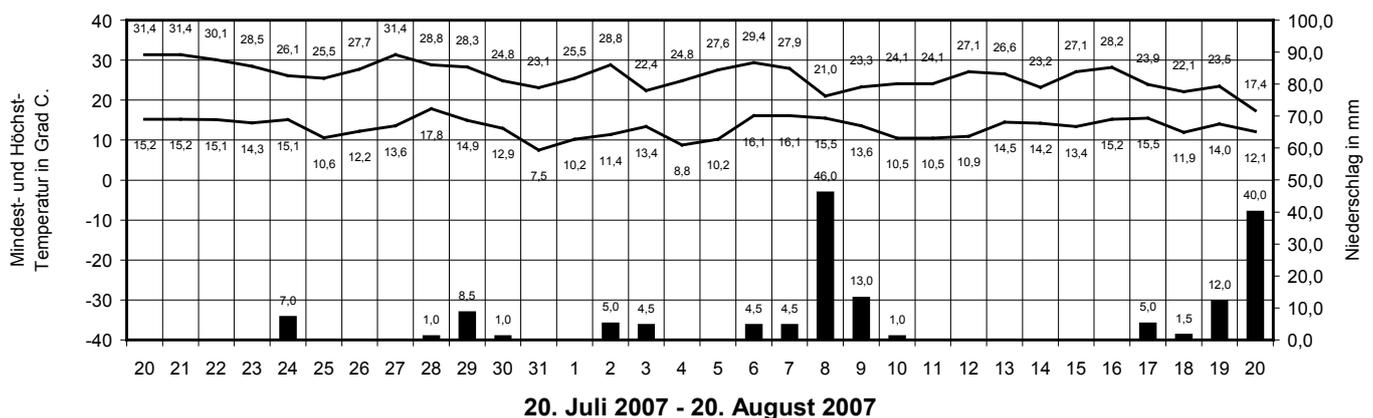


*Dass die Temperaturen allgemein steigen, zeigt der Blick auf die Rieserferner. Wie ältere Leute wissen, lag unter den Felsen im hintersten Mühlbacher Tal auch in den heißesten Sommern immer Schnee, jetzt ist er völlig verschwunden.*

**Diagramm der Temperaturen und Niederschläge**



**Diagramm der Temperaturen und Niederschläge**



## Erteilte Baukonzessionen:

*Alverà Luise: Neubau einer Wohnanlage, St. Martin, G.p. 743/3 KG St. Lorenzen*

*Kolhaupt Erhard Alois: Zubau eines überdachten Ausläufers am Futterhaus, Hörschwang 3, B.p. 73 und G.p. 875 KG Onach*

*Hotel Alpenrose KG des Gräber Werner: Teilabbruch und Wiederaufbau; qualitative und quantitative Erweiterung des Hotels Alpenrose (Variante), Montal 34, B.p. 86 KG Montal*

*Gruber Klaus: Einbau von Sonnenkollektoren, Ellen 5, B.p. 11/1 und G.p. 131/2 und 131/1 KG Ellen*

*Konrater Anna und Santi Sebastian: Variantenprojekt zum Bau eines offenen Lagerraumes - Bau einer Überdachung, Onach Dörre 1, B.p. 164 KG Onach*

*Wieser Bruno: Anbau von Sonnenkollektoren, Onach 27, B.p. 12 KG Onach*

*Schneider Heinrich: Errichtung einer Betriebshalle mit Dienstwohnung, Baumüller Boden Montal, B.p. 150 KG Montal*

*Frena Christian: Bau eines Wohnhauses mit 4 Wohneinheiten, St. Martin Am Mühlbach 1, G.p. 688/5 KG St. Lorenzen*

*Passler Alexander, Passler Elisabeth Maria und Passler Joachim: Umbau des bestehenden Wohnhauses auf Bp. 600 (Variante), Hl.-Kreuz-Straße 20, B.p. 600 KG St. Lorenzen*

*Aspiag Service GmbH: Sanierung und Erweiterung des Geschäftsgebäudes (Variante), Brunecker Straße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen*

*Aspiag Service GmbH: Neugestaltung der Einfahrt, Brunecker Straße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen*

*Niederkofler Christian: Düngersammelanlage für den Walder Hof in Ellen, Ellen 21, G.p. 640 KG Ellen*

*Graber Sandra Anna, Graber Tobias und Müller Veronika: Umfunktionierung von landwirtschaftlichen Räumen beim Moar in Runggen und Trockenlegung der Außenmauer, Runggen 6/A, B.p. 326 KG St. Lorenzen*

*Galler Aloisia Katharina Stephania und Galler Franz Gregor: Errichtung von Sonnenkollektoren, Hl.-Kreuz-Straße 45, B.p. 597 KG St. Lorenzen*

*Unterpertinger Frieda: Durchführung von Energiesparmaßnahmen und Umbau eines Dachgeschosses mit Einbau einer Sanitäreinrichtung, St. Martin 66, B.p. 181 KG St. Lorenzen*

*Huber Helmut: Erweiterung und Überdachung der Düngerstätte am Hof Huber, Onach 37, B.p. 140 und G.p. 608/1 KG Onach*

*Adang Magdalena und Oberhollenzer Maria: Wärmedämmung am Wohnhaus, Brunecker Straße 10, B.p. 637 und G.p. 992 KG St. Lorenzen*

*Agrarinteressensgemeinschaft St. Martin - Moos: Wiederaufbau der Almhütte an der Moosener Kaser (Variante), Moos, G.p. 3064 KG St. Lorenzen*

*Aspiag Service GmbH: Außengestaltung (Variante), Brunecker Straße 28, B.p. 800 KG St. Lorenzen*

*Gatterer Arnold: Neubau und Ausbau von Feldwegen, Onach 24, G.p. 186 und 188/2*

## Ansuchen um Zuweisung von Mietwohnungen

**Innerhalb 31. Oktober können die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht werden.**

Gesuchsformulare sind im Bauamt der Gemeinde und beim Wohnbauinstitut in Bruneck, Michael-Pacher-Straße 2 sowie im Internet unter: [www.wobi.bz.it](http://www.wobi.bz.it) erhältlich.

Die Gesuche können, vollständig ausgefüllt, beim Wohnbauinstitut in Bruneck oder im Bauamt der Gemeinde abgegeben werden. Die Gesuchsteller müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- mindestens fünf Jahre Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Provinz Bozen;
- mindestens zwei Jahre Ansässigkeit oder Arbeitsplatz in der Gemeinde, für die angesucht wird;
- Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen für die Wohnbauförderung;
- Einkommen unter 13.950 Euro (für das Gesuch 2007)

Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Sachbearbeiterin im Gemeindebauamt Dr. Irmgard Falk  
Tel. 0474/47 05 17

E-Mail: [irmgard.falk@sanklorenzen.it](mailto:irmgard.falk@sanklorenzen.it)

Irmgard Falk

# Kirchweih in Ellen

## Großes Patroziniumsfest mit Prälat Dr. Franz Untergassmair

Die Kirche von Ellen ist den Heiligen Johannes und Paulus geweiht. Heuer wollte man dieses Fest zu Ehren der Schutzpatrone am 24. Juni etwas feierlicher gestalten als üblich. Feste sind für ein Dörflein mit knapp 70 Seelen eben rar.

Die Ellener Vertreterinnen des Pfarrgemeinderates Montal-Ellen, Rosmarie Kosta und Roswitha Pescosta Engl, luden dazu auch den Neustifter Prälaten Dr. Franz Untergassmair, sowie die Bauernkapelle und die Schützenkompanie „Georg Leimegger“ aus Onach ein. Der Einladung gefolgt sind auch der Kirchenchor Montal, Gläubige der Nachbardörfer, darunter auch Bürgermeister Helmut Gräber und eine Abordnung der Feuerwehr Montal. Auch viele



ehemalige Ellener waren zu dieser kirchlichen Feier angereist.

Das feierliche Hochamt zelebrierten Prälat Untergassmair und Pfarrer Markus Irsara gemeinsam. Der Prälat ging in seiner Predigt

auf die Bedeutung der Heiligen Johannes und Paulus in der heutigen Zeit ein.

Das Wetter meinte es gut und so konnte auch die Prozession planmäßig in festlicher und wür-

## Podiumsdiskussion am 8. Oktober „Menschen in schwierigen Lebenslagen“

Der Pfarrgemeinderat von St. Lorenzen veranstaltet mit Unterstützung des Bildungsausschusses und örtlicher Sozialvereine am Montag, dem 8. Oktober um 20.00 Uhr im Vereinshaus (großer Saal) einen Diskussionsabend, bei dem es darum geht, wie Menschen in schwierigen Lebenslagen (bei Krankheit, Verlust eines Angehörigen, Menschen mit Behinderungen, Alleinstehende usw.) unterstützt werden können. In Kurzreferaten werden Personen mit entsprechender Erfahrung in die Thematik einführen. In der anschließenden Diskussion wird auf weitere Fragen eingegangen.

## Ehejubiläen 2007

Am Sonntag, den 9. September findet in St. Lorenzen das Fest der Ehejubiläen statt. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Anschließend sind alle zu einem Buffet und gemütlichem Beisammensein geladen.

Wer sich nicht bereits angemeldet hat, kann dies bis 4. September im Pfarramt (Tel. 0474/47 40 38) oder bei Frau Monika Knapp (Tel. 0474/47 44 36) noch nachholen.



Die feierliche Prozession wurde von der Bauernkapelle und der Schützenkompanie aus Onach verschönert.



*Ellen war an diesem Tag festlich geschmückt*

diger Form stattfinden. Zur Zufriedenheit aller wurde nicht nur für das geistige, sondern auch für das leibliche Wohl gesorgt. Nach der Prozession wurden im Garten des Widums allen Teilnehmern eine wohlschmeckende Gulaschsuppe und verschiedene Süßigkeiten sowie Getränke angeboten. Viele fleißige Mitarbeiter und Gläubige haben zum guten Gelingen dieses schönen Kirchenfestes beigetragen.

Oswald Oberlechner

## Das Elterntelefon

### Initiative für Familien zieht erste Bilanz

Seit dem 1. Dezember 2006 steht den Südtiroler Eltern das Elterntelefon zur Verfügung, welches sich bisher eines regen Zulaufs erfreut hat. So haben in den letzten Monaten fast 400 Personen die Nummer 800 892 829 gewählt, um in einer unvoreingenommenen und wertschätzenden Atmosphäre über Themen und Probleme rund um die Kinder- und Jugenderziehung zu sprechen.

Elternsein stellt hohe Anforderungen an den Menschen. Dennoch gehen wir davon aus, dass Eltern diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohle ihrer Kinder erfüllen. Dabei möchten wir Eltern in ihren vielfältigen Fragestellungen unterstützen und begleiten.

Ziel des Elterntelefons ist es Eltern bzw. anderen Bezugspersonen, wie Großeltern, Bekannten

und Lehrern in ihren Herausforderungen und in ihren Zweifeln in persönlichen Gesprächen beizustehen und konkrete Tipps und Hilfen anzubieten.

Das Beratungsteam setzt sich aus qualifizierten Psychologen und Therapeuten mit fundierter Ausbildung und langjähriger Beratungserfahrung zusammen.

Das Beratungsteam des Elterntelefons steht anonym und kostenlos zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und von 18.00 bis 20.00 Uhr, sowie am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr unter der grünen Nummer 800 892 829. Informationen und Wissenswertes rund ums Elterntelefon sind unter [www.elterntelefon.it](http://www.elterntelefon.it) nachzulesen.



## Chorleiterin feiert runden Geburtstag

Am 7. August feierte die Leiterin des Kirchenchors von St. Lorenzen, Frau Erika Tschurtschenthaler Knoll, ihren 50. Geburtstag. Daher überraschte sie der Chor nach der Probe mit einem kleinen Ständchen und einem Umtrunk. Die Jubilarin stammt aus Ehrenburg und leitet den Lorenzner Kirchenchor bereits seit zehn Jahren sehr erfolgreich. Alle Sängerinnen und Sänger wünschen ihrer sehr engagierten und beliebten Chefin weiterhin viel Gesundheit und Erfolg, Ausdauer und vor allem Geduld.

Verena Galler



# Das Marktfest

Nachdem im Sommer vor zwei Jahren die Lorenzner Kaufleute mit der Veranstaltung „Pflasterstein“ in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen ein großes Abendfest veranstaltet hatten, war es nun der Tourismusverein, der gemeinsam mit den Lorenzner Vereinen am Freitag und Samstag, den 3. und 4. August ein „Marktfest“ veranstaltete.



Am Freitag füllten sich schon am frühen Abend der Kirchplatz und der Schulhausplatz mit Feriengästen und einheimischen

Besuchern. Viele empfanden es recht angenehm, dass die Josefrenzler-Straße während des Festbetriebes für den Fahrzeugverkehr gesperrt wurde, sodass das große Areal vom Franz-Hellweger-Platz bis zum Schulhaus ausschließlich den Vereinen und Festbesuchern zur Verfügung stand. An den verschiedenen größeren und kleineren Festständen boten die Vereine ihre Spezialitäten und Getränke an. Am Musikpavillon sorgten „Die Berg-

diamanten“ für Stimmung. An der Ecke Kirchplatz-Hauptstraße gab die Gruppe „Volxrock“ ihre kräftigen Rhythmen zum Besten. Die Lorenzner Ortsgruppe des Handwerkerverbandes sorgte dafür, dass eine Reihe von Handwerkern, die noch die selten gewordenen alten Handwerke beherrschen, ihre Kunst und Fertigkeiten dem Publikum zeigten.

Am Samstag begann der Festbetrieb um 17.00 Uhr. Der Besucherandrang war noch stärker als am Vortag. Auf großes Publikumsinteresse stießen die gut vorbereiteten Showeinlagen der Lorenzner Judosportler. Gar mancher Besucher staunte, wie die jungen Sportlerinnen und Sportler die verschiedensten, teils atemberaubenden Techniken dieser so hart anmuten-



Der Präsident des Tourismusvereins Hannes Steinkasserer (links) und sein Stellvertreter Huber Frena

Viel Aufmerksamkeit und Beifall ernteten die Lorenzner Judokas mit ihren akrobatischen Einlagen.



Für Musik und Lautstärke war gesorgt.



den Kampfsportart beherrschten. Auch für die kleinen Festbesucher war gesorgt. Sie tobten sich an der Hüpfburg der Raiffeisenkasse aus, während sich viele am passenden Kinderprogramm des Vereins Inso-Haus erfreuten. Mit Musik der Gruppen „Die Pustertaler“ und „Marvin B“ fand ab 20.00 Uhr der



Rosa Oberlechner beim Federkielsticken

Abend seine Fortsetzung. Trotz der hohen Besucherzahl gab es keinerlei Reibereien oder Misstöne. Sowohl aus organisatorischer als auch aus finanzieller Sicht waren die Veranstalter durchaus zufrieden. Aufgrund dieser Erfahrungen dürfte das Marktfest nicht zum letzten Mal stattgefunden haben.

Das Marktfest haben neben dem Tourismusverein auch die Ortsgruppe des HGV, die Ortsgruppe des LVH, die Sektionen Rad, Judo und Fußball des ASV St. Lorenzen, die Musikkapelle und die Feuerwehr von St. Lorenzen, die Ortsgruppen der Bäuerinnen und der Bauernjugend, der Verein Inso-Haus und die Michelsburger Schützenkompanie mitgetragen.



Frieda Grünbacher stellte einen Schaubienenstock vor und zeigte, was man aus Bienenwachs alles herstellen kann.



Korbflechten ist ein Handwerk, das nicht viele beherrschen.

## Ein Grafikstudio in St. Lorenzen

**Die Lorenzner Grafikerin Sabine Schaller hat im Juni ihr neues Studio „sabs graphics“ eröffnet.**

Im zweiten Stock des Hauses Nr. 28 in der Josef-Renzler-Straße (Niki's Pub) hat Sabine Schaller

Roncador ihr Büro für die neu gegründete Werbeagentur eingerichtet. Der Betrieb ist auf Werbung, Grafik, Druck und Internet spezialisiert. Im Studio werden Ideen entwickelt sowie Konzepte und Layouts verschiedener Art für Hotels, Gast-, Handwerks- und Industriebetriebe entworfen. Ein weite-

rer Schwerpunkt ist die Gestaltung von Logos, Geschäftspapieren, Plakaten, Flugblättern, Inseraten, Prospekten und Internetseiten.

Die junge Grafikerin hat an der LBA ihre erste Ausbildung als Lehrerin abgeschlossen. 1998 begann sie in Bozen eine mehrjährige Ausbildung als Grafikerin und hat nach deren Abschluss mit der Diplomprüfung bei mehreren Werbeagenturen in Bruneck und Brixen mittlerweile viel Erfahrung gesammelt, so dass sie sich nun entschlossen hat, ihr eigenes Studio zu eröffnen.

Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die Internetadresse lautet [www@sabsgraphics.com](http://www@sabsgraphics.com).



Sabine Schaller (Jg. 1978) bei der Arbeit. Sie stammt aus Stefansdorf, ist jung verheiratet und wohnt in St. Lorenzen.

rn

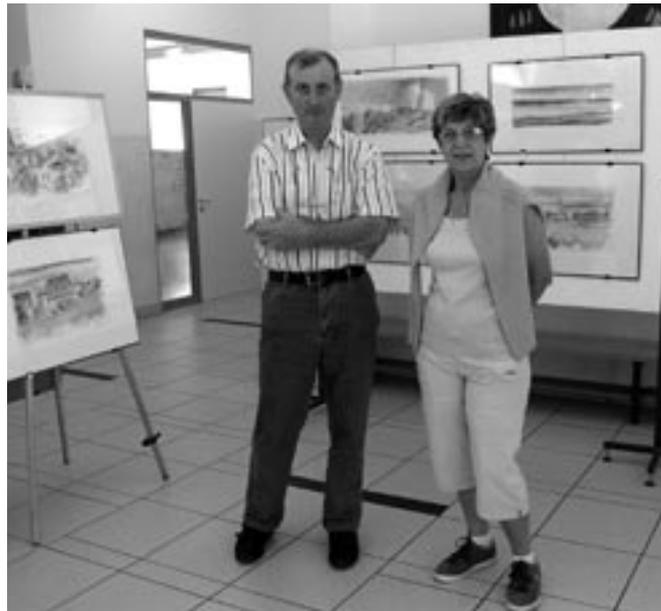
# Ausstellung von Aquarellen

## Der Künstler Carlo Campi zeigt Aquarelle mit Motiven aus St. Lorenzen und der näheren Umgebung.

Wie in früheren Jahren fand in der Eingangshalle der Vinzenz-Goller-Schule auch in diesem Sommer eine Bilderausstellung statt. Auf Einladung des Tourismusvereins stellte der namhafte Künstler Carlo Campi aus Rovigo vom 9. bis zum 23. August seine Werke den Feriengästen und der heimischen Bevölkerung vor. Seine Leidenschaft ist die Aquarellmalerei. „Alles was wir fühlen, hören und sehen sind Eindrücke und Sensationen, die mehr oder weniger sensibel empfunden werden und die mich dazu führen diese bildlich darzustellen.“ So fasst der Künstler die Philosophie seines Schaffens in einem Satz zusammen.

Campi ist in unserer Gegend kein Unbekannter. 2003 hat er schon einmal seine Bilder in St. Lorenzen ausgestellt. Der gelernte technische Zeichner, der in seinem

*Carlo Campi (65) stammt aus Copparo bei Ferrara und lebt mit seiner Familie in Rovigo. Im Bild mit seiner Frau Elda bei der Ausstellung in St. Lorenzen.*



Beruf bis zur Pensionierung im Konstruktionsbüro eines italienischen Landmaschinenherstellers gearbeitet hatte, verbringt bereits seit 25 Jahren alljährlich seinen Sommerurlaub in Reischach. Es ist daher verständlich, dass er in seinen Ausstellungen unzählige ältere und jüngere Motive aus der näheren Umgebung präsentiert. Bei genauerer Betrachtung findet man neben bekannten Motiven

auch ausgefallene und seltenere Objekte, die er mit seinem geschulten Auge ausfindig gemacht und mit Farbe festgehalten hat. In der Vielfalt seiner Bilder, die im Laufe der Jahre entstanden sind, kann man auch den Fluss der Zeit und die Veränderungen der Landschaft durch die viele Bautätigkeit erkennen.

Die Aquarellmalerei hat Campi 1983 entdeckt. Als Autodidakt hat er sich dann zu einem bekannten Aquarellmaler emporgearbeitet. „Fai un disegno al giorno“, also male täglich ein Bild, habe ihm ein großer Künstler damals geraten. Wie er heute zugibt, habe er sich zwar nicht wörtlich daran gehalten, aber diese Worte sind zum Grundsatz seiner Künstlerkarriere geworden. Mittlerweile hat er seine Aquarelle schon in vielen Ausstellungshäusern im oberitalienischen Raum, vor allem in Venetien, gezeigt.

Über den Erfolg der Ausstellung in St. Lorenzen zeigte sich der Künstler recht zufrieden. Vor allem bei den Feriengästen sind die Bilder auf reges Interesse gestoßen.

rn

## Auszeichnung für Stefan Galler

Am Ende des Studienjahres wurde der Lorenzner Universitätsprofessor Stefan Galler erneut für seine „Exzellente Lehre“ ausgezeichnet. Das Diplom für diese Anerkennung wurde ihm von der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg verliehen, wo er als Gastdozent tätig ist. Hauptamtlich arbeitet er im Fachbereich Zellbiologie der Universität Salzburg in Forschung und Lehre. Die Medien griffen diese Auszeichnung mehrfach auf. Radio Südtirol 1 wählte den Lorenzner hierfür

am 26. Juli 2007 zum „Südtiroler des Tages“.

Herzlichen Glückwunsch!



*Stefan Galler mit seiner Mutter anlässlich der heurigen Urlaubs in St. Lorenzen*

# Die Bibliothek in neuen Räumen

**In der dritten Augustwoche ist die öffentliche Bibliothek von St. Lorenzen vom Pfarrhaus in die neuen Räume im neuen Gemeindehaus übersiedelt.**

Seit Samstag den 1. September ist die Bibliothek im neuen Gemeindehaus für das Publikum geöffnet. Nun stehen den Besuchern helle Räume mit moderner Einrichtung und eigenen Lesecken zur Verfügung.

Derzeit zählt die Bücherei 9.270 Bände. Besonders gut ausgebaut ist der Bereich Kinderliteratur und Belletristik. Da nun genügend Regalfläche zur Verfügung steht, wird man die Buchbestände langsam zu erweitern versuchen. Umfangreich ist auch die Zahl der in der Bibliothek aufliegenden Zeitschriften. 34 Monatszeitschriften können die Besucher dort lesen.

Neben den Büchern und Zeitschriften gibt es auch modernere Medien. Rund 500 Tonträger in Form von Kassetten, CDs und CD-

ROMs sind verfügbar. Der Aufbau einer DVD-Bibliothek als Ton- und Bildträger wird demnächst erfolgen, ebenso wird es bald auch zwei Internetanschlüsse zur Nutzung für die Besucher geben.

Die Ausleihe, ebenso wie die Katalogisierung der Bestände, ist schon früher auf Computersteuerung umgestellt worden. Deswegen ändert sich für die Bibliotheksbenutzer nichts. Die Öffnungszeiten wurde etwas erweitert.

Träger der Bibliothek bleibt weiterhin die Pfarrei zum Heiligen Laurentius mit dem Bibliotheksrat als Verwaltungsinstanz. Der öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen gehören auch die Bibliotheken von Montal und Ellen als Leihstellen an, sie arbeiten aber weitgehend autonom.

Die Bibliothek in St. Lorenzen wird von der Vorsitzenden Agnes Huber Galler, der Leiterin Herta Ploner und zwölf weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut.



Das Team der öffentlichen Bibliothek von St. Lorenzen v.l.n.r.: Carmen Gatterer, Karin Oberparleiter Augschöll, Petra Vallazza Steiner, Christina Galler Pramstaller, Karin Fischer Kosta, Manuela Steinmair, Katrin Erlacher, Melanie Steinmair, Agnes Huber Galler (Vorsitzende) und Bibliotheksleiterin Herta Ploner (es fehlen Simone Federspieler, Elisabeth Pedevilla Hollemann und Birgit Galler Weissteiner)

## Die neuen Öffnungszeiten

Ab 1. September 2007 bis zum 30. Juni 2008 ist die öffentliche Bibliothek in St. Lorenzen zu folgenden Zeiten besucht für Besucher offen:

Dienstag	14.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 11.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 19.30 Uhr
Samstag	9.00 bis 11.00 Uhr
Sonntag	9.00 bis 11.30 Uhr

## Reinhold Oberegelsbacher

Das Fußballspiel gehört zu den beliebtesten Sportarten. Dies ist keine Zeiterscheinung. Während früheren Generationen meist die Möglichkeit dazu fehlte, gibt es heute kaum Jugendliche, die sich nicht für den Fußball begeistern. Viele lässt die Faszination auch nach der aktiven Spielerkarriere nicht los. Einer davon ist Reinhold Oberegelsbacher aus St. Martin, der als derzeit Verantwortlicher der Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen das örtliche Fußballgeschehen besonders gut kennt.

*Am zweiten Wochenende im August dieses Jahres haben die Lorenzner Fußballer ihre Dorfmeisterschaft ausgetragen. Sie ist wohl eine der beliebtesten Sportveranstaltungen auf Gemeindeebene. Welche Bedeutung hat die Fußball-Dorfmeisterschaft für den Verein?*

Die Fußballdorfmeisterschaft wurde 1979 zum ersten Mal ausgetragen. Sie wurde unter dem damaligen Sektionsleiter Franz Hilber ins Leben gerufen. Seither wurde sie alle Jahre ausgetragen und ist zu einem großen Fußballfest geworden. Sie ist ein besonders beliebtes Treffen für die ehemaligen aktiven Fußballer und für alle Hobbyfußballer aus allen Lorenzner Fraktionen. Für die Sektion Fußball ist sie eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres und nicht zuletzt bedeutet dieses Wochenende eine wichtige finanzielle Einnahme für die Sektion Fußball.

*Mit Schulbeginn im Herbst werden auch die Spiele für die nächsten Meisterschaften beginnen. Was hat der Verein für die kommende Saison vor?*

Wir werden natürlich mit der ersten Mannschaft wieder die dritte Amateurliga bestreiten und den Aufstieg in die zweite Liga versuchen. Dazu haben wir noch fünf Jugendmannschaften für die Turniere in den verschiedenen Kategorien gemeldet. Die Mannschaft der dritten Liga hat bereits Mitte August mit ihren Trainingseinheiten begonnen, denn die Hinrunde beginnt schon im zweiten Septemberwochenende. Die Nachwuchsmannschaften werden mit Schulbeginn wieder ihr volles Spielprogramm aufnehmen.

*Die erste Mannschaft der dritten Amateurliga hat nun zweimal, und zwar denkbar knapp, den Aufstieg in*



*Fußball-Sektionsleiter Reinhold Oberegelsbacher (Jg. 1965) ist verheiratet und arbeitet als Mitinhaber einer Bozner Firma im Bereich der Telekommunikation mit 20 Angestellten.*

*die zweite Liga verpasst. Was bedeutet der Aufstieg?*

In den vergangenen zwei Jahren kam zu es einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg und beide Male haben wir knapp verloren. Das ist natürlich bitter. Die erste Reaktion ist Enttäuschung, denn nach einer so erfolgreichen und verbissen umkämpften Saison scheint das fleißige und harte Training umsonst gewesen zu sein. Der Aufstieg bedeutet selbst-

verständlich sehr viel, denn schließlich ist er ja das Ziel, wofür man ein Jahr lang trainiert und kämpft und bedeutet gleichsam den Lohn für harte Arbeit.

*Man hört, dass einige Vereine in der Amateurliga Spieler ankaufen und teure Trainer einstellen. Wie sieht es diesbezüglich in St. Lorenzen aus?*

Natürlich müssen wir den Trainer bezahlen. Mann muss bedenken, dass Trainer eine besondere Ausbildung haben und auch den Trainerschein des Verbandes besitzen müssen. Spielerkauf ist aber kein Thema. Spieler wurden im Lorenzner Verein weder gekauft noch bezahlt. Eher trifft das Gegenteil zu, denn jeder Spieler muss seinen jährlichen Mitgliedsbeitrag entrichten.

*Und der beträgt?*

Die Mitgliedsbeiträge sind nach Altersklassen gestaffelt. In der Amateurliga beträgt der Jahresbeitrag 150 Euro, Jugendspieler bezahlen 100 Euro und die Kleinsten, nämlich jene unter acht Jahren, 75 Euro. Man muss dazu sagen, dass sie dafür, mit Ausnahme der Fußballschuhe, die gesamte Sportausrüstung bekommen und für eventuelle Unfälle versichert werden.

*Fußball spricht offenbar alle Kinder und Jugendlichen an. Wie man aus Berichten entnehmen kann, gibt es in St. Lorenzen eine Reihe von Kinder- und Jugendmannschaften. Ist das eine Lorenzner Besonderheit?*

Das kann man wohl sagen. Es gibt kaum einen Verein mit einem so großen Anteil an jungen Fußballern. Das war früher schon so. Seit einigen Jahren haben wir eine eigene Gruppe gebildet, die sich speziell um die

Kinder- und Jugendarbeit kümmert. Die Jugendarbeit ist eine aufwändige, aber auch schöne Aufgabe. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und den derzeitigen Mitarbeitern im meinem Team, nämlich Reinhold Purdeller, Anton Monthaler, Klaus Gräber, Bernd Volgger, Hermann Graber, Hans Peter Berger und Ernst Zingerle für ihren Einsatz um die Jugendbetreuung herzlich danken.

*Sie haben viel Erfahrung in der Jugendarbeit. Welche Voraussetzungen sollte ein junger Fußballspieler haben?*

Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Kinder können bereits ab dem Vorschulalter in die Mannschaft der Kleinsten aufgenommen werden. Wichtig ist für einen kleinen Spieler jedoch, dass er sich in die Gruppe einfügen kann. Wenn der Anwärter noch Talent, Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz zeigt, dann ist es umso besser. Wünschenswert wäre auch ein guter Kontakt zu den Eltern. Jedoch letztlich liegt es an uns Trainern, die jungen Fußballer heranzubilden und ihnen spielerisch den Spaß und die Begeisterung für das Fußballspiel zu vermitteln.

*Werden auch Mädchen in Mannschaften aufgenommen?*

Natürlich sind auch Mädchen willkommen. Derzeit trainieren und spielen sechs Mädchen in einer der Jugendmannschaften mit. Gemäß den Vorgaben des Verbandes dürfen Mädchen bis zum elften Lebensjahr in Bubenmannschaften mitspielen. Danach werden sie in Mädchenmannschaften aufgenommen. Eine solche Mannschaft gibt es in Vintl.

*Als Verantwortlicher einer Mannschaft trägt man wohl auch eine bestimmte Verantwortung. Wie weit geht die Betreuung durch den Trainer und was ist Sache der Eltern?*

Der Trainer betreut die ihm anvertraute Mannschaft bei den Trainingseinheiten und bei den Spielen. Er sorgt für Ordnung und Disziplin auf dem Spielfeld und in den Sportanlagen. Er kümmert sich um organisatorische Belange wie etwa Verpflegung, Dressen, Sportgeräte und den Vereinsbus. Für eventuelle Verletzungen im Rahmen der sportli-

chen Aktivitäten sind alle Mitglieder der Mannschaft versichert. Außerhalb des Sportplatzes sind die Eltern verantwortlich. Ihnen obliegt es die Kinder zum Training und wenn möglich auch zu den Spielen zu begleiten. Wichtig ist es, dass die Eltern für die passende Größe der Fußballschuhe sorgen, die, wie es gelegentlich vorkommt, nicht zu groß sein dürfen.

*Die Führung eines Fußballclubs bedeutet sicher viel Arbeit. Nach außen sieht man nur die regelmäßigen Spiele und gesprochen wird nur über die sportlichen Erfolge. Was läuft so alles hinter den Kulissen ab?*

Wie in jedem Verein gibt es in der Sektion Fußball einen Ausschuss, der sich regelmäßig monatlich einmal zu Besprechungen trifft. Wir arbeiten in zwei Gruppen. Eine kümmert sich um die Jugendmannschaften, die andere ist für die Mannschaft der Amateurliga zuständig. Arbeit gibt es das ganze Jahr über. Neben der üblichen Verwaltungsarbeit müssen Trainer organisiert werden, Sportgeräte und Dressen müssen gewartet und besorgt werden, die vielen Trainingseinheiten und die Spiele sind zu koordinieren, dazu kommt noch die Organisation von Veranstaltungen und Turnieren. Viel Arbeit erfordert auch das Fußballzentrum UhlSPORT, wo wir gemeinsam mit den Vereinen von St. Georgen, Stegen, Dietenheim-Aufhofen und dem FC Bruneck unsere Fußballer ab dem 11. Lebensjahr betreuen und weiterbilden.

*Sind die Einrichtungen für den Fußballsport in St. Lorenzen ausreichend?*

Die zentrale Lage der Sportanlagen ist für St. Lorenzen das große Plus. Die Fußballplätze sind sehr gepflegt und in ausgezeichnetem Zustand. Die Bedingungen für den Fußballsport sind ideal.

*Es sind also keine Wünsche offen?*

Zu verbessern wäre vielleicht die Flutlichtanlage. Auch an die Sanierung der Umkleidekabinen und der Nasszellen wäre zu denken. Diese Einrichtungen sind schon zwanzig Jahre alt.

*Der Lorenzner Fußballplatz ist im Hauptort. Wie weit sind die Fraktio-*

*nen in das Fußballgeschehen eingebunden?*

Die Fraktionen sind sehr gut in das Fußballgeschehen eingebunden. In unseren Mannschaften trainieren und spielen Fußballer aus allen Fraktionen wie etwa aus Montal, Onach, Stefansdorf, Sonnenburg, Pflaurenz, St. Martin und Moos.

*Ist Fußball ein teurer Sport?*

Im Vergleich zu vielen anderen Sportarten ist Fußball für die Jugend wirklich kein teurer Sport. Neben dem Mitgliedsbeitrag muss sich der Fußballer nur die Fußballschuhe selber kaufen, alles übrige wie Bälle und Ausrüstung stellt die Sektion.

*Wie finanziert sich die Sektion?*

Einmal sind es Eigenleistungen durch die Mitgliedsbeiträge, durch Veranstaltungen, Turniere und Feste. Als zweites erhalten wir finanzielle Unterstützung durch den Sportverein. Das dritte wichtige Standbein sind unsere Sponsoren mit den Transparenten am Fußballplatz. Es sind dies die Firmen Gasser Paul, Kosta Peter, Bäckerei Gatterer, Golmarket (Frischmarkt), Wohnstudio Steurer, Gebrüder Dantone, Heizungs-Sanitäranlagen Huber Josef, Getränke Scheiber, Sportler, Senfter und die Raiffeisenkasse Bruneck, die uns in dankenswerter Weise finanziell helfen.

*Sie haben eine lange Fußballkarriere hinter sich und haben als Spieler, Trainer und Funktionär im ASV St. Lorenzen vieles miterlebt. Wie hat Ihre Karriere begonnen, welche Funktionen haben Sie im Fußballsport bisher ausgeübt?*

Angefangen hat es in St. Martin mit den Schulkameraden. An den Wochenenden haben wir beim Geldersteiner und hinterm Klammer oft stundenlang Fußball gespielt. 1976 wurde ich von Alois Pallua in die B-Mannschaft aufgenommen. Von da an spielte ich in der Jugend und später in der Amateurliga. Ich war Kapitän, Trainer, Sektionsleiter, Platzwart, na ja, ich habe so ziemlich alle Funktionen rund um den Lorenzner Fußball ausgeübt.

*Einige persönliche Sternstunden?*

Das war sicher das entscheidende Spiel gegen Brenner im Jahr 1992.

Wir haben mit zehn zu zwei gewonnen. Mir sind dabei vier Treffer gelungen. Dieses Spiel war auch die Entscheidung für den Aufstieg in die zweite Liga, und zwar zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte.

*Was haben Sie sich als Sektionsleiter der Lorenzner Fußballer für die nächste Zukunft vorgenommen?*

Natürlich wollen wir heuer alles unternehmen, um den Aufstieg in die zweite Amateurliga zu erreichen. Per-

sönlich ist mir aber auch die Jugendarbeit sehr wichtig und da hoffe ich, dass es gelingt an die schönen Erfolge der Lorenzner Fußballjugend der vergangenen Jahre anzuknüpfen.

*Wir danken für das Gespräch.*



## Ehrenleutnant Karl Knötig ein Achtziger!

Am Mittwoch, den 18. Juli fuhr eine Abordnung der Michelsburger Schützen mit dem Oberschützenmeister der Sportschützengilde Walther Thomaser nach Starnberg-Söcking, um dem Ehrenleutnant der Michelsburger Schützenkompanie Karl Knötig in seinem Heim, in voller Justierung zum achtzigsten Geburtstag, den er am 15. Juli gefeiert hatte, die Glückswünsche zu überbringen.

Hauptmann Franz Kammerer sprach dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche der Kompanie aus und überreichte ihm eine Ehrenscheibe mit dem Stiftswappen der Sonnenburg als Motiv. Der Frau des Jubilars, Adele Knötig, überreichte Hauptmann Kammerer einen Blumenstrauß. Die Gratulanten wünschten ihrem Ehrenleutnant weiterhin beste Gesundheit und einen langen schönen, beschaulichen Lebensabend, den er möglichst oft

*V.l.n.r.: Oberschützenmeister Walter Thomaser, Ehrenhauptmann Johann Oberparleiter, Ehrenoberleutnant Georg Messner, Jubilar Karl Knötig und Hauptmann Franz Kammerer*



auf der Sonnenburg in St. Lorenzen verbringen möge.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Starnberger See verbrachte die festliche Gesellschaft einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen auf der Gartenterrasse der Villa Knötigs. Dabei erzählte der Jubilar aus seinem bewegten Leben. Geboren wurde Karl Knötig 1927 in Sandhübel in Sude-

ten-Schlesien. Als Heimatvertriebener in Folge des Zweiten Weltkrieges fand er in Starnberg schließlich eine neue Heimat. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Journalist wurde er Vorsitzender von Jugendverbänden und Mitglied im Beirat von Landes- und Bundesministerien. In seiner neuen Heimat Starnberg in Oberbayern bekleidete er als Stadtrat das Amt des Kulturreferenten und des stellvertretenden Bürgermeisters.

Als Organisator des Jugend-Bildungstourismus kam Karl Knötig 1955 nach Südtirol und somit nach St. Lorenzen. 1963 erwarb er die Ruine des ehemaligen Frauenklosters Sonnenburg. Trotz vieler politischer und bürokratischer Schwierigkeiten ließ er das ehemals herrschaftliche Frauenstift mit viel Einsatz muster-gültig renovieren. Die Michelsburger Schützenkompanie hat Karl Knötig ob seiner Verdienste 1975 zum Ehrenleutnant ernannt.

Mit einem von ihm verfassten Buch „Sonnenburg 4000 Jahre von der Steinzeitsiedlung zur heutigen Nobelherberge“, versehen mit einer persönlichen Widmung, bedankte sich Karl Knötig für den Besuch.

Georg Messner

## NIMM'S MIT HUMOR



# Meilensteingespräche - dritte Auflage

## Kundgebung zur Sensibilisierung in Sachen Verkehrspolitik

Zum dritten Male veranstaltete die Plattform Pro Pustertal (PPP) am Samstag, den 25. August beim Meilenstein in Sonnenburg die „Meilensteingespräche“. Das Programm lief etwas anders als in den beiden vorhergehenden Jahren ab. Der Aufwand war kleiner. Es fehlten die großflächigen Transparente mit schlagenden Protestparolen. Die Aktion war nicht ein Spektakel mit vielen neugierigen Zaungästen am Rande. Die Zahl der aktiven Teilnehmer scheint aber kaum kleiner geworden zu sein. Umso aufmerksamer lauschte das Publikum den Argumenten der Redner.

Die Staatsstraße wurde nicht für den ganzen Nachmittag einspurig, sondern nur für eine Stunde, von 15.00 bis 16.00 Uhr, dafür aber für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Regie lag in den Händen der PPP-Vorsitzenden Christine Baumgartner, der Moderatorin Ulrike Hohr und dem Sonnenburger Organisator Michael Töchterle.

„Verkehr ist nicht einfach da, er wird gemacht“, betonte der Verkehrsexperte Hans Peter Niederkofler. Seiner Ansicht nach würden den Verantwortlichen die Ideen für die Lösung von Verkehrsproblemen fehlen. Die Lösung zur Verkehrsproblematik suche man derzeit allein im Ausbau der Verkehrswege und in der Beseitigung von Hindernissen. Er wies aber auch

*Meilensteingespräche am „Platzl“ in Sonnenburg: Aussprachen, Diskussionen und kulturelle Angebote*



*Die PPP-Vorsitzende Christine Baumgartner am Mikrofon mit Michael Töchterle (links) und dem Verkehrsexperten Hans Peter Niederkofler (rechts)*

auf positive Neuigkeiten hin und nannte die erfolgten und geplanten Verbesserungen an der Pustertaler Bahnlinie.

Dr. Peter Ortner vom Heimatpflegeverband äußerte seine Sorge

über das Gespenst E 66, der internationalen Schnellstraßenverbindung durch das Pustertal. Er bemängelte, dass das Kyoto-Protokoll damit völlig missachtet werde. Straßen sollten nicht überdimensioniert geplant und der Landschaft angepasst werden. „Setzen wir uns für eine verträgliche Verkehrspolitik ein“ mahnte der Naturkundler.

Erfreulich nannten die Träger dieser Veranstaltung die Tatsache, dass heuer besonders viele Landespolitiker den Gesprächen beigewohnt haben. Als Rahmenprogramm wurde unmittelbar neben dem Meilenstein ein Kunstwerk des Künstlerduos „Kraxentrouga“ enthüllt.

Der warme Spätsommertag lud auch zum Verweilen und Diskutieren am „Platzl“ beim Kirchlein St. Johann im Spital ein, wo vorsorglich Bänke bereitgestellt und Stärkungen angeboten wurden. Die kulturellen Führungen in der Kapelle St. Johann, im Kreuzgang auf der Sonnenburg, im Ansitz Glurnhör und die Wanderung zu den Schalensteinen stießen auf großes Interesse.

rn



*Aufmerksame Zuhörer bei den Ansprachen von Fachleuten auf der Staatsstraße wo die geplante Abzweigung der neuen Straße ins Gadertal entstehen soll.*



# Einsätze der Feuerwehren

**Insgesamt 41 Einsätze haben die drei Lorenzner Feuerwehren im Zeitraum vom 20. Juni bis zum 20. August dieses Jahres gemeldet.**

**28. Juni:** Um 15.00 Uhr fuhren zwei Mann der Feuerwehr von Montal aus, um bei einem Hof im Dorf eine verstopfte Dachrinne zu reinigen.

**6. Juli:** Fehllalarm. Um 14.45 Uhr heulten im ganzen Bezirk des unteren Pustertales die Sirenen. Ursache war ein technischer Fehler bei der Landesnotrufzentrale. Da nur ein einmaliger Heulton statt eines dreimaligen ertönte, war schnell klar, dass es sich um einen Fehler handeln muss, was den wenigen Wehrmännern, die trotzdem zu den Feuerwehrhallen geeilt waren, auch gleich über Funk bestätigt wurde.

**13. Juli:** Um 13.15 Uhr rückten vier Mann der Feuerwehr von Stefansdorf mit einem Fahrzeug aus, um im unteren Dorfbereich einen Verteilerschacht auszupumpen.

**13. Juli:** Um 17.00 Uhr fuhr die Stefansdorfer Wehr wieder mit vier

*Einsatz beim  
Traktorunfall am  
17. Juli*



Mann aus, um einen verstopften Abwasserkanal im Dorf zu öffnen und zu reinigen. Nach einstündiger Arbeit war der Schaden behoben.

**17. Juli:** Um 10.06 Uhr schrillten bei der ersten Einsatzgruppe der Lorenzner Feuerwehr die Personenrufgeräte. In der Nähe des Stegerhofes in Runggen war ein Traktor von der Straße abgekommen und in einen Graben gestürzt. Sofort fuhren sieben Mann mit dem Tank- und dem Rüstfahrzeug aus. Der Fahrer des umgestürzten Traktors hatte sich zum Glück nur leicht verletzt. Mit der Seilwinde

des Tanklöschfahrzeuges und mit Hilfe eines Baggers der nahen Baustelle wurde der Traktor in halbstündiger Arbeit wieder auf die Straße gestellt. Zum Unfallort waren auch ein Rettungswagen des Weißen Kreuzes und eine Carabinieristreife geeilt.

**17. Juli:** Über die stille Alarmierung wurden um 13.21 Uhr die Männer der zweiten Schleife der Lorenzner Feuerwehr zum Einsatz gerufen. Der Fahrer eines Futtermittel-LKW war während des Entladevorganges mit der Hand in die Förderschnecke geraten, wobei ihm ein Teil eines Fingers abgetrennt wurde. Während der Verletzte vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht wurde, mussten die Wehrmänner die Fördervorrichtung des

## Besonders oft: Wespenbekämpfung

Die Wespenplage war im vergangenen Sommer besonders groß. Vom 2. Juli bis zum Redak-



*Wespennester befinden sich oft an ausgesetzten Stellen. Mit einem Sauggerät können sie entfernt werden.*

tionsschluss am 20. August war die Feuerwehr von St. Lorenzen 15 Mal zur Beseitigung von Wespennestern gerufen worden. Dabei galt es die Waben und die Brut dieser lästigen Insekten in schwer zugänglichen Orten und ausgesetzten Stellen wie etwa auf Dächern zu entfernen. Einmal rückten auch Männer der Montaler Wehr zu einem derartigen Einsatz aus.

Mit Leitern und geeignetem Körperschutz konnten diese Einsätze meist von wenigen Leuten in kurzer Zeit bewältigt werden. Immerhin schlagen die bisherigen Einsätze mit insgesamt 90 Arbeitsstunden in der Statistik zu Buche.



*Ölwehr, Aufräumarbeiten beim Autounfall am 17. August*

LKW zerlegen, um den abgetrennten Finger zu finden, der dann von der Feuerwehr schnell ins Krankenhaus nachgeliefert wurde. Im Einsatz standen zehn Mann mit dem Rüst- und einem Kleinfahrzeug.

**17. Juli:** Am Nachmittag half ein Mann der Stefansdorfer Feuerwehr mit entsprechendem Gerät den Gemeindearbeitern bei der Reinigung des Trinkwasserbassins am Treiden.

**19. Juli:** Im Auftrag der Gemeinde fuhren um 13.30 wieder zwei Mann der Feuerwehr Stefansdorf in den Treiden, um neuerlich in zweistündiger Arbeit das Wassersammelbecken zu reinigen.

**22. Juli:** Um 13.07 Uhr wurde über die Alarmzentrale bei den Feuerwehren von Montal und St. Lorenzen Alarmstufe 5 ausgelöst. Gemeldet wurde ein Autounfall mit Personen in Zwangslage auf der Straße nach Ellen. Sofort eilten die Wehren, ebenso wie mehrere Rettungswagen und der Notarzt des Weißen Kreuzes zur Unfallstelle. Gemeinsam mit den Rettungssanitätern wurden die beiden Insassen des Unfallautos, das sich in einer Kurve in Marbach überschlagen hatte, von ihrer misslichen Lage befreit und vom Weißen Kreuz ins Krankenhaus gebracht. Die weitere Bergung des Fahrzeuges und die Aufräumarbeiten wurden von den Männern der Feuerwehr Montal besorgt. Nach einer Stunde war die Straße wieder frei befahrbar. Im Einsatz standen 16 Mann der Feuerwehr Montal mit drei Fahrzeugen, sowie elf Mann der Lorenzner Wehr mit zwei Fahrzeugen.

**25. Juli:** Um 1.51 in der Nacht wurde die Feuerwehr von St. Lorenzen über die „Piepser“ zu einem Verkehrsunfall auf der Gadertaler Straße hinter Pflaurenz gerufen. Ein PKW war gegen die Leitplanken geprallt. Der verletzte Fahrer wurde von den Helfern des Weißen Kreuzes versorgt. Die zehn Wehrmänner, die mit dem Rüst- und dem

*Hilfeleistung  
beim Autounfall  
am 22. Juli auf  
der Landesstraße  
nach Ellen in  
Marbach*



Tanklöschfahrzeug zum Unfallort geeilt waren, besorgten die Sicherungs- und Aufräumarbeiten.

**26. Juli:** Sechs Mann fuhren um 19.30 Uhr mit einem Fahrzeug aus, um in der Josef-Renzler-Straße gefährlich herabhängende Äste von mehreren Bäumen zu entfernen.

**6. und 7. August:** Um bei den Montagearbeiten im neuen Rathaus Schäden an Wasserleitungen durch das Anbohren von Wänden zu vermeiden, wurde die Lorenzner Feuerwehr gebeten, mit der Wärmebildkamera den genauen Verlauf der Leitungen festzustellen. Ein Wehrmann suchte mit dem Gerät die betroffenen Wandflächen ab und konnte so die Leitungen genau orten.

**8. August:** Auf telefonische Anfrage fuhren um 22.15 Uhr zwei Mann mit einem Kleinfahrzeug nach St.



*Hilfeleistung beim Arbeitsunfall am 17. Juli*

Martin, um mit der speziellen Vorrichtung im Ortsteil Mühlbach eine versperrte Tür zu öffnen.

**11. August:** Blinder Alarm. Um 19.19 Uhr wurde bei der Feuerwehr von St. Lorenzen „Piepseralarm“ für die erste Schleife ausgelöst. Aus St. Vigil wurde eine verdächtig starke Rauchentwicklung in der Gegend um Pfaffenberg gemeldet. Während die Wehr mit zwei Fahrzeugen über Saalen in Richtung Enneberg fuhr, nahm ein Kleinlöschfahrzeug den Weg über Pfaffenberg. Alarmiert wurde auch die Feuerwehr von Enneberg, die ihrerseits in Richtung Saalen fuhr. Inzwischen hatte sich der Rauch verflüchtigt. Es konnte kein Schadenfeuer ausgemacht werden.

**14. August:** Auf telefonische Anfrage fuhren drei Mann der Lorenzner Wehr um 19.20 Uhr mit dem Kleinlasteraus, um mit dem Kran eine schwere Marmorplatte von einem Gerüst zu heben, da diese eine Gefahr für Personen darstellte.

**14. August:** Wegen eines Defektes ließ sich an der Pumpstation der Beregnungsanlage in den Feldern beim Pulverturm das Rohr nicht mehr richtig schließen. Um einen eventuellen Wasserausbruch zu verhindern, fuhren auf Ersuchen der Betreiber vier Mann der Lorenzner Feuerwehr mit dem Rüstfahrzeug aus und festigten provisorisch den Verschluss mit Hilfe des hydraulischen Bergegerätes.

**16. August:** Um 23.45 Uhr wurde die Lorenzner Wehr von

der Feuerwehr Bruneck um Unterstützung mit der Wärmebildkamera gerufen. Fünf Mann fuhrten mit zwei Fahrzeugen nach Saalen. Gemeinsam mit der Brunecker und der Enneberger Wehr wurden die Polizeikräfte bei der Suche nach Einbrechern unterstützt, die in jener Gegend auf der Flucht vermutet wurden. Die Aktion dauerte bis 5.15 Uhr, verlief aber ergebnislos.

**17. August:** Um 8.24 Uhr wurde die 2. Einsatzgruppe der Lorenzner Feuerwehr wegen eines Verkehrsunfalls alarmiert. Auf der Pustertaler

Staatstraße an der Kreuzung zur Einfahrt ins Gadertal waren ein LKW und ein PKW zusammengestoßen. Vier Mann eilten mit dem Rüstfahrzeug zur Unfallstelle. Es waren keine Verletzten zu bergen. Wohl aber mussten die Wracks geborgen und die stark mit Öl verschmutzte Fahrbahn gesäubert werden. Nach einer halben Stunde war die Unfallstelle geräumt.

**20. August:** Um 20.50 Uhr wurde die Lorenzner Feuerwehr wieder wegen eines Verkehrsunfalls über „Piepser“ alarmiert. Sechs Mann

führten mit zwei Fahrzeugen zur Unfallstelle vor dem ersten Tunnel hinter Montal. Ein PKW war gegen die Leitplanken geprallt. Auf der Fahrbahn lagen viele Wrackteile und besonders Öl und Treibstoff. Mit Ölbindemitteln musste die Fahrbahn von den gefährlichen Ölpfützen gereinigt werden. Nach einer Stunde kehrte die Feuerwehr wieder in die Feuerwehrhalle zurück.

## Onacher sind Spitze

**Beim 20. Bezirksmusikfest in Corvara hat die Bauernkapelle von Onach bei der Marschbewertung in der Stufe „C“ die höchste Punktezahl erreicht.**

Marschmusik war schon immer eine Stärke der Onacher Bauernkapelle. Unzählige Male hat die Kapelle an Marschbewertungen teilgenommen und stets sehr gute Noten bekommen. Beim heurigen Bezirksmusikfest mit 45 Musikkapellen am 15. Juli in Corvara ge-

hörte die Bauernkapelle zu jenen 15 Kapellen, die sich der strengen Prüfung durch die Jury stellten. Bei der Marschbewertung geht es neben sauberem Spiel auch um exaktes Marschieren und die Beherrschung verschiedener Marschformationen und Kommandos. In der Leistungsklasse „C“ erreichten die Onacher mit 93 Punkten die höchste Bewertung, gefolgt von der Musikkapelle Abtei (92,58) und der Musikkapelle Percha (92,53).

Dieser schöne Erfolg ist der Lohn für die emsige Probenarbeit. Stabführer Günther Steger hat bei vielen Marschierproben in der Handwerkerzone Aue in Runggen



*Bei der Diplomverleihung v.l.n.r.: der Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Pepi Fauster, Stabführer Günther Steger, Obmann Stefan Huber, Bezirksstabführer Helmut Gasteiger und Landesstabführer Toni Profanter*

die Kapelle auf diese Prüfung vorbereitet. Den Grundstock für das gute Niveau der Bauernkapelle Onach hat schon Kapellmeister und Stabführer Alois Kolhaupt in den 60-er Jahren gelegt. Später hat Kapellmeister Manfred Huber, der mehrere Jahre auch Bezirksstabführer war, die Marschierkünste der Onacher noch verfeinert und vertieft. Die Bauernkapelle Onach unter dem Obmann Stefan Huber und dem Kapellmeister Michael Huber zählt derzeit 37 Mitglieder, davon sind, einschließlich der vier Marketenderinnen, acht Mädchen.

Eduard Leimegger



# Krippenbauer auf „Schatzsuche“

## Die Wurzelwanderung des Krippenbauvereins Montal-St. Lorenzen auf die Rossalm

Der Krippenbauverein ist nicht nur im Herbst und im Winter aktiv. Viele Krippenbauer haben das ganze Jahr über zu tun. Im Sommer gilt es unter anderem die Vorbereitungen für die intensive Tätigkeit und für die Krippenbaukurse zu treffen. Dazu gehört auch das Sammeln passender Materialien, wie etwa abgestorbene Baumwurzeln. Deswegen unternahm der Verein am 15. Juli eine gemeinsame Wurzelwanderung.

17 Personen folgten der Einladung. Unter der Führung von Obmann Sebastian Lechner traf sich die Gruppe am großen Parkplatz in St. Lorenzen. Man bildete Fahrgemeinschaften, um mit mehreren Autos nach Prags bis zum Berggasthaus Brückekele zu fahren. Von dort führte die Wanderung an der rechten Talseite hinauf in Richtung Rossalm. Der Weg war ziemlich steil, aber die Kühle des Morgens angenehm. Der Himmel zeigte sich wolkenlos und versprach einen schönen Tag. Im-



Die Lorenzner Krippenbauer auf der Rossalm

mer wieder schweiften die Blicke ins fast ausgetrocknete Bachbett, denn da kann man so manches schöne Stück entdecken. Walter Dantone mit seinem Schäferhund Becky sowie Johann Sieder und Vigil Maneschg unternahmen einen Abstecher in eine Steinhalde. Als erfahrene Kenner wussten sie, dass dort reiche Ernte auf sie wartet.

Am Vormittag schien die Sonne stark, es wurde warm und jeder Baum, der seinen Schatten in den Weg warf, war eine Wohltat.

Auf der Höhe angekommen konnte man schon die 2.164 m hoch gelegene Hütte der Rossalm sehen, die sich am sonnigen Hang in das Gelände schmiegt. Dahinter ragen stolz die Gipfel der Roten Wand und der Kleinen Gaisel in den Himmel. Der Wanderweg führt direkt an dieser Hütte vorbei. Es ist ein idealer Ausgangspunkt für weitere Höhenwanderungen. Westwärts gelangt man zur Seekofelhütte und weiter zum Prager Wildsee, gegen Osten führt der Wandersteig zur Plätzwiese, von wo der Dürrenstein weit sichtbar grüßt. Der Lorenzner Norbert Passler, der diese Alm betreut, hatte bereits den Grillofen in Betrieb genommen und Getränke im

Brunnen kalt gestellt. Der angebotene Grillteller schmeckte ausgezeichnet.

Während sich die einen im kühlen Gras ausruhten und die anderen ein Kartenspiel begannen, zogen es einige vor weiter hinauf zu gehen, wo sich eine herrliche Bergkulisse öffnet und sogar das Edelweiß blüht. Den kleinen sechsjährigen Angelo Maneschg, der den Aufstieg tapfer gemeistert hatte, übermannte der Schlaf. In den kargen Bergwiesen oben am Joch weideten Pferde und Kälber. Auch sie genossen dieses Paradies.

An diesem Tag kamen viele Wanderer vorbei und die Hüttenbetreiber hatten alle Hände voll zu tun. Erst im Laufe des Nachmittags wurde es ruhiger.

Beim Rückmarsch talwärts wurden die gesammelten Stücke in kleinen Haufen neben dem Weg bereit gelegt. Norbert erklärte sich bereit, die Wurzeln mit dem Jeep nach St. Lorenzen zu bringen, wo sie im Stadel von Johann Sieder gelagert werden und auf ihre Verwendung warten.

Waltraud Valle



Abgestorbene Ast- und Wurzelwerk sind Fundgruben der Krippenbauer.

**Am Sonntag, den 5. August, unternahm die AVS-Jugend von St. Lorenzen eine Fahrt nach Innsbruck, um dort den Innsbrucker Klettersteig zu gehen. Das Wetter war schön. Die Gruppe zählte insgesamt 15 Personen.**

*Am Innsbrucker Klettersteig, richtig gesichert und unter fachkundiger Führung ist das Klettern ein schönes Erlebnis.*



Von Innsbruck ging es mit der Seilbahn bis fast ganz hinauf zum Grat. Dort war es nicht mehr weit bis zum Einstieg des Klettersteiges.

Begeistert legten alle den Klettergurt an, banden das Steigset fest und brachten den Helm in die richtige Position. Nach etwa fünf

Gehminuten sollte das Abenteuer beginnen, aber zunächst hieß es etwas warten, bis eine vorausgehende Gruppe eingestiegen war.

Dann klinkten sich die Lorenzner an den Sicherungen ein. Der Klettersteig ist als schwer eingestuft, er führt sofort senkrecht empor.

Es war ein sehr tolles, abwechslungsreiches Gehen. Man wechselte zwischen verschiedenen Gipfeln, kletterte höher und überquerte mehrere Grate. Innsbruck lag ständig im Blickfeld.

Immer wenn ein größerer Gipfel geschafft war, wurde beim Gipfelkreuz eine Rast eingelegt und etwas gegessen, bis es wieder hieß: „Kemp, giamo la weita!“ Bis zum Ausstieg bei der „Frau Hitt“ galt es, ziemlich einige Gipfel zu überqueren. Dort angekommen wurde es noch einmal spannend, weil die Führerin Rita Lauton die Kleineren wegen eines Überhanges abseilen musste und dies ein bisschen gefährlich aussah.

Nach einer Stunde Gehzeit gelangten schließlich alle froh beim Bergrestaurant an. Nach einer kurzen Einkehr ging es wieder mit der Seilbahn hinunter nach Innsbruck, um mit dem Auto nach Hause zu fahren. Es war ein tolles Erlebnis!

Peter Wurzer

## Soundgarden

**Im Garten des Inso-Haus fanden im Sommer zwei beliebte Musikabende statt.**

Unter Jugendlichen sind die abendlichen Gartenfeste besser bekannt unter der Bezeichnung „Soundgarden“. Beim ersten Soundgarden am 9. Juni hat das Inso zwei Musikgruppen, nämlich „20°°pm“ und „Dschezzi“ eingeladen. Beides sind Bands mit Musikern aus dem Raum Bruneck. Während „20°°pm“ die Leute mit

dezenter irischer Folklore auf den Abend einstimmt, legte „Dschezzi“ mit alternativem „Puschtra Rock“ nach. Leider spielte das Wetter nicht mit, und es begann schon während des Konzertes heftig zu regnen. Dies hielt die Gäste aber keineswegs davon ab, die Veranstaltung zu besuchen. Trotz Schlechtwetter fanden sich überraschend viele Jugendliche aus dem ganzen Pustertal ein.

Beim zweiten Soundgarden am 21. Juli bot das Inso die Band „Primetime“ an. Diese Gruppe kommt aus dem Tauferer Ahrntal und gibt Rock- und Acoustic Covers zum Besten. Viele Besucher füllten den Garten des Inso. Diesmal hielt das Wetter. Alle konnten einen angenehmen Sommerabend bei gemütlicher Musik und guter Unterhaltung genießen. Für die Veranstalter waren die „Soundgardens“ ein schöner Erfolg.

Michael Seppi



# AVS-Jugend in Landro

**Das bereits zur Tradition gewordene Hüttenlager der Lorenzner AVS-Jugend fand in diesem Sommer vom 23. bis zum 27. Juli in Landro (Höhlensteintal) statt.**

17 Jugendliche im Alter zwischen acht und zwölf Jahren verbrachten fünf erlebnisreiche Schönwettertage in der Selbstversorgerhütte nahe dem Dürrensee.

Das Programm war sehr umfangreich, zumal die Kreativität der Kinder, besonders durch die Vorführung selbstinszenierter Theaterstücke, kaum Zeit für Ruhephasen zuließ. Die Betreuerinnen hatten alle Hände voll zu tun um den Hunger zu stillen und die Hütte halbwegs in Ordnung zu halten. So manchem Teilnehmer verging die Zeit viel zu schnell. Dies lag am Ideenreichtum und dem unersättlichen Tatendrang der Kinder. An den Spieltagen kam Unterstützung aus Bozen. „Stoan“ nannten die Kinder diesen lustigen Betreuer, der sie zu begeistern verstand und ihnen so einen erlebnisreichen Tag schenkte. Die Jugendführer Peter Golser, Angelika Berger und Peter Wurzer standen ihm hilfsbereit zur Seite. Oft kamen Eltern auf Besuch, versorgten die Gruppe mit Kuchen und begleiteten die Kinder bei den

Tagesausflügen, was sehr zum guten Gelingen beigetragen hat. Die Tage vergingen reibungslos und ohne Zwischenfälle. Der Abschied stimmte alle traurig und bitter. Auf der Heimfahrt gab es aber doch ei-

nen Lichtblick, nämlich das Versprechen, sich beim Hüttenlager im nächsten Jahr wieder zu treffen.

Maria Niederbacher

## Gletschertour auf den Großvenediger

**Am 30. Juni machte sich eine Gruppe Jugendlicher und „Junggebliebener“ unter der Führung von Rita Lauton auf den Weg zur Gletschertour auf den Großvenediger.**

17 Teilnehmer, darunter zwei Kinder, fuhren mit den Privatautos über den Staller Sattel nach Hinterbichl im Virgental. Das unbeständige Wetter zeigte sich von der günstigeren Seite, denn die Sonne versteckte sich immer wieder hinter den Wolken, was den Aufstieg zum Defreggenhaus unter der Last des schweren Rucksackes erleichterte. Nach einer kurzen Rast und einer Stärkung in der Johannishütte führte der Weg über baumloses, grasbedecktes Gelände hinauf zum 2.962 m hoch gelegenen Defreggenhaus. Die hochalpine Blumenpracht des jungen Sommers, das Wasser der Bächlein und besonders die zutraulichen Murmeltiere trugen zur Kurzweiligkeit des Fußmarsches bei. Ein gemütliches Abendessen in der warmen Stube heizte die Glieder auf, denn der Abend war kalt und windig.

Das Frühstück am nächsten Morgen war für 6.00 Uhr angesagt. Groß war die Freude über den fast

wolkenlosen Himmel. Am Fuße des Gletschers wurden Seilschaften gebildet und die Steigeisen angelegt. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wurde der rund zweistündige Anstieg zum Gipfel in Angriff genommen. Der Neuschnee der letzten Tage hat dem Gletscher sein gefährliches Aussehen und uns die Angst genommen. Mühelos erreichten wir den 3.667 m hohen Gipfel des Großvenedigers. Das Wetter war traumhaft, die Aussicht unbeschreiblich und ein Gefühl der Erhabenheit machte sich breit. SMS wurden verschickt und Fotos geknipst. Wir ließen uns den mitgebrachten Proviant schmecken, bevor wir den Gipfel verließen und mit einem kurzen Zwischenstopp in der Hütte wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückwanderten. Eine lange und mühsame Tour hat sich gelohnt.

Maria Niederbacher



## Weiterbildung für Ehrenamtliche

Das Amt für Weiterbildung im Assessorat für Deutsche Kultur und Familie bietet im Herbst und im Winter 2007/08 Lehrgänge und Kurzurse zu den wichtigsten Themen in der ehrenamtlichen Arbeit und über Qualifizierung der Bildungsarbeit im Dorf.

Nähere Informationen erteilt das Amt für Weiterbildung (Tel. 0471/41 33 90 - 91) [www.provinz.bz/weiterbildung](http://www.provinz.bz/weiterbildung), e-mail: [amt.weiterbildung@provinz.bz.it](mailto:amt.weiterbildung@provinz.bz.it))



# Hüttenlager im Innerfeldtal

**Ebenso wie die Meerfahrt für die älteren Jugendlichen, so ist auch ein Hüttenlager für die Jüngeren fester Bestandteil im Sommerprogramm.**



*Abenteuerliche Fahrt mit dem Floß auf dem Pragser Wildsee*

Heuer ging es wieder ins Innerfeldtal. 15 Jugendliche im Mittelschulalter nahmen daran teil. Die Nachfrage war zwar wesentlich größer, aber der Platz in der kleinen Hütte ist begrenzt.

Der Wettergott meinte es gnädig. Die ganze Vorwoche war reg-

nerisch und auch am Morgen des Abfahrtstages regnete es noch in Strömen. Aber um Punkt 10.00 Uhr, noch während die zwei Kleinbusse bepackt wurden, zeigte sich blauer Himmel und in den folgenden Tagen herrschte schönes Sommerwetter.

Am ersten Tag ging es darum, sich in der Hütte einzurichten. Jeder kämpfte um den besten Schlafplatz in den dreistöckigen Betten. Dann wurde beim nahen Bach Wasser geholt, um die Nudeln für das Essen zu kochen.

Wie die Jugendlichen schon beim Vortreffen erfuhren, ging es am nächsten Tag nach Prags. In Begleitung eines Bergführers überquerten sie auf zwei Flößen den Pragser Wildsee. Nach kurzem Anstieg schossen die jungen Abenteurer mit einer Seilrutsche pfeilschnell nach unten. Es war Nervenkitzel pur, als es darum ging, sich am Abgrund abzustoßen und 15 Meter hinaus ins Nichts zu pendeln. Dass deshalb dem einen oder anderen das Herz etwas heftiger schlug, war kein Wunder. Aber nach anfänglicher Skepsis traute sich jeder, wenn auch nicht allein, dann doch zusammen mit dem besten Freund. Müde kehrten alle zur kleinen Hütte zurück. Bis zum Abend hin waren dann doch alle wieder fit genug, um in der Nacht ja nicht schlafen zu müssen.

## Inso-Haus Programm

### Vorläufige Öffnungszeiten

Das Inso-Haus öffnet nach der Sommerpause wieder am 4. September und zwar jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag: von 14.00 bis 22.00 Uhr

### Montal und Onach

Die Jugendnachmittage in Montal und in Onach werden ab Ende September wieder stattfinden. Die genauen Termine und Öffnungszeiten werden an den einzelnen Jugendräumen angeschlagen.



*Die Mutprobe wagten manche nur in Begleitung eines guten Freundes.*

Am zweiten Tag ging es in den Klettergarten. Leider war dort schon ziemlich einiges los. Die gewünschten Routen waren besetzt. Die Lorenzner Gruppe fand aber gleich Ersatz und alle kletterten munter darauf los.

Am Abend wurden die Schlafsäcke mit den Matten und Planen

gepackt, um zu einer kleinen Lichtung im Wald zu marschieren. Umkreist von brennenden Fackeln, durften die Jugendlichen unter freiem Sternenhimmel übernachten. Die beiden Betreuer Vicky und Arnold errichteten ihr Lager etwas abseits, sodass die Jugendlichen auch wirklich „allein“ waren.

Am nächsten Tag hieß es wieder Koffer packen. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei der Sommerrodelbahn in Innichen ging es dann wieder heim in den Alltag nach St. Lorenzen.

Arnold Senfter



## SPORTGESCHEHEN

# Sponsorvertrag erneuert

**Der Sportverein nennt sich nun „Amateursportverein St. Lorenzen Raiffeisen“. Der Vertrag wurde am 20. August unterzeichnet.**

Die örtliche Raiffeisenkasse unterstützt schon seit vielen Jahren den Amateursportverein St. Lorenzen. Der nun abgelaufene Sponsorvertrag wurde wieder für drei weitere Jahre erneuert. Dies sichert einerseits der Bank einen großen Werbeträger und bedeutet andererseits für den Sportverein eine finanzielle Absicherung.

Mittlerweile zählt der Verein 1.026 Mitglieder, die sich auf acht Sektionen (Stocksport, Rodeln, Tennis, Rad, Judo, Fußball, Ski und Tanzen) verteilen. Der organisatorische und finanzielle Aufwand ist entsprechend groß. Daher freut sich Alois Pallua, der Präsident des Amateursportvereins St. Lorenzen, dass die Raiffeisenkasse die erfolgreiche Zusammenarbeit wiederum für drei Jahre verlängert hat. Über die Höhe des Sponsorvertrages wurde zwischen Sportverein und Bank Stillschweigen vereinbart,

*Raika-Geschäftsleiter Benjamin Feichter (links) und der Präsident des Amateursportvereins St. Lorenzen Alois Pallua (rechts) bei der Vertragsunterzeichnung in der Raika-Geschäftsstelle St. Lorenzen.*



der Betrag sei aber „mehr als angemessen“, betonte Pallua und unterstrich, dass damit ein wichtiger Beitrag für die nächsten Jahre gesichert sei, damit die umfangreiche Vereinstätigkeit auch weiterhin erfolgreich ausgeübt werden könne. Diese wertvolle Unterstützung sei keineswegs selbstverständlich und nur dadurch seien die Aufgaben in der Jugendarbeit, in der Betreuung des Breitensports und in der Förderung erfolgreicher Sportathleten auf dem nationalen und internationalen Parkett gewährleistet.

„Wir werden uns bemühen, die überaus erfolgreiche Tätigkeit des

ASV St. Lorenzen fortzuführen und versuchen, auch in Zukunft in der Jugendarbeit immer wieder neue Impulse zu setzen,“ erklärte Pallua. Im kommenden Jahr wird mit einem Jubiläumsfest in der Sportzone das 40-jährige Bestehen des St. Lorenzner Amateursportvereins gefeiert.

Stephan Niederegger

# Die 28. Dorfmeisterschaft

## „Jokers“ gewinnen zum drittenmal in Folge die Raiffeisentrophäe

Bei angenehmem Wetter fand heuer am zweiten Wochenende im August die traditionelle Fußball-Dorfmeisterschaft des ASV St. Lorenzen statt. Die organisatorische Arbeit für diese beliebte Veranstaltung lag in den Händen des Teams der Amateurliga-Mannschaft der Sektion Fußball. Zur Freude der Organisatoren meldeten sich 14 Mannschaften der allgemeinen Klasse, vier Altherrenmannschaften (Alter ab 35 Jahre) und sechs Jugendmannschaften (Alter unter



Im Sieben-Meter-Schießen wurde das Endspiel der Jugendmannschaften entschieden.

15 Jahre). Planmäßig begann am Samstagmorgen die Meisterschaft mit den Spielen der Altherrenmannschaften. Anschließend stell-

ten die einzelnen Mannschaften der allgemeinen Klassen ihr Können unter Beweis. Den ganzen Tag über fanden teils recht spannende



Die „Jokers“ aus Montal haben zum dritten Mal in Folge die Dorfmeisterschaft gewonnen.



Taktik und Ballbeherrschung machen die Kunst des Fußballspiels aus.

### Allgemeine Klasse

1. „Jokers“
2. „3er-Club“
3. „Steaua Findus“
4. „Mountains“
5. „Red Devils“
6. „OP Mary“
7. „Playmates“
8. „Gruibnwuila“
9. „Santa Cruz“
10. Judo
11. Niki's Pub
12. Onach
13. „Bad Boys“
14. „Amigos“

### Altherren

1. „Loachmoidl“
2. Montal
3. St. Martin
4. Freizeitclub

### Jugend

1. Stefansdorf I
2. St. Martin
3. Montal
4. Moos
5. Stefansdorf II
6. St. Lorenzen

Bei der Dorfmeisterschaft erwacht auch bei den alten Fußballern wieder die Leidenschaft zum Kampf um das runde Leder. Im Bild die Siegermannschaft in der Altherren-Kategorie



Begegnungen um den Aufstieg ins Finale statt.

Am Sonntag ab 11.30 Uhr waren zunächst die Jüngsten gefordert. Die Jugendmannschaften, in denen auch einige Mädchen mitspielten, schlugen sich tapfer. Viele zeigten ihr sportliches Talent, sodass sich der ASV St. Lorenzen keine großen Sorgen um Nachwuchsspieler machen muss. Das Endspiel zwischen Stefansdorf I und St. Martin wurde erst in einem spannenden Sieben-Meter-Schießen entschieden. Schließlich hatten doch die Stefansdorfer die Nase vorn und wurden Jugenddorfmeister.

Um 18.00 Uhr stieg das Finale der allgemeinen Klasse, zwischen dem Vorjahressieger „Jokers“ aus Montal und der sehr jungen Mannschaft „3er-Club“. Nach spannenden 20 Minuten entschieden die erfahrenen Titelverteidiger das Spiel mit 1:0 Toren für sich und nahmen schließlich zum dritten Mal in Folge die begehrte Trophäe der Raiffeisenkasse in Empfang.

Bei den Altherren holte sich die Mannschaft „Loachmoidl“ den Titel des Dorfmeisters.

Mit der Preisverteilung und den sympathischen Grußworten

*Für die jüngste Mannschaft von St. Lorenzen gingen die Spiele zwar verloren, die Freundschaft aber blieb.*



des langjährigen Mitgliedes Hans Dieter Seyr als Trainer des „3er-Club“ ging das Fest zu später Stunde in gemütlicher Runde zu Ende. Die hervorragende Bewirtung der Spieler und der vielen Zuschauer

und Gäste durch die Mitglieder des Freizeitclubs hat entscheidend zum guten Gelingen der gesamten Veranstaltung beigetragen.

Domenico Vitale



*Die Auswechselspieler warten auf den Einsatz.*



*Die „Amigos“ zeigten sich trotz einer glücklosen Meisterschaft in Siegerlaune.*

## Ernteschießen 2007

Die Sportschützengilde lädt herzlich zum Ernteschießen 2007 am Schießstand von St. Lorenzen ein.

Die Wettbewerbe finden in folgenden Disziplinen statt:

- Luftgewehr
- Luftpistole,
- Kleinkaliber 50 Meter
- Kleinkaliber 100 Meter
- und Jagdscheibe



### Schießtage und Schießzeiten:

Samstag	15. September	von 17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	16. September	von 10.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	18. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Donnerstag	20. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Freitag	21. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Samstag	22. September	von 14.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	23. September	von 10.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	25. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Donnerstag	27. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Freitag	28. September	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Samstag	29. September	von 14.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	30. September	von 10.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	2. Oktober	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Donnerstag	4. Oktober	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Freitag	5. Oktober	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Samstag	6. Oktober	von 14.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	7. Oktober	von 10.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	9. Oktober	von 18.00 bis 23.00 Uhr
Donnerstag	11. Oktober	von 16.00 bis 23.00 Uhr
Freitag	12. Oktober	von 10.00 bis 23.00 Uhr
Samstag	13. Oktober	von 09.00 bis 15.00 Uhr

**Stammeinlage:** 15,00 Euro; Schüler, Zöglinge und Jungschützen zahlen 8,00 Euro

**Siegerehrung:** Samstag, den 13. Oktober um 19.00 Uhr im Schießstand in St. Lorenzen



# Sommer der Judojugend

**Die Jugend der Lorenzner Judoka war auf Höhentaining mit Hüttenzauber und Lagerfeuer. Haupttermin war die Judo-Show beim Lorenzner Marktfest.**

So wie in früheren Jahren im Hochsommer, zogen die Minijudokas wieder auf die „Alm“. Eine kleine Jagdhütte hoch über Gais diente als Basis für das Trainingslager. Dieser Aufenthalt diente ganz speziell der Vorbereitung zur Judo-Show anlässlich des Lorenzner Marktfestes Anfang August. Eine sehenswerte Show-Einlage der heimischen Nachwuchsjudoka nahm unter der Regie von Kurt Steuer Gestalt an und bekam den letzten Schliff. Hartes Konditions- und Techniktraining, aber auch zünftige Zelt- und Lagerfeuerstimmung ließen das „Summer-Camp 2007“ zu einem tollen Erlebnis werden. Zum Abschluss, ehe es wieder zu Tal ging, wurden die Eltern der Minijudokas sowie Trainer und Betreuer zu einer Grillparty eingeladen.

Der riesige Applaus bei den Judo-Show-Einlagen beim Marktfest zeigte, dass die Vorbereitungen im Summer-Camp Früchte getragen haben. Mit jeweils zwei Vorführungen am 3. und 4. August am Musikpavillon wusste der Lorenzner Judonachwuchs das Publikum zu begeistern. Klein und Groß zeigten ihr Können mit spektakulären



*Sommertraining in Höhenluft und freier Natur*

Einlagen bei Scheinwerferlicht und passender Hintergrundmusik. Auch das zu diesem Anlass erschienene Judo-Journal, mit Rückblicken in die Geschichte der vergangenen 35 Jahre Judo in St. Lorenzen, fand reißenden Absatz.

Die Anfragen nach Anfängerkursen sind sehr zahlreich. Die Sektionsleitung trägt sich mit dem Gedanken, die Kurse für Neulinge eventuell schon im September mit Schulanfang zu beginnen.

Daniela Sequani



*Nacht harten Übungen und Disziplin tut die lockere Stimmung bei der Hütte gut.*

St. Lorenzen  
Musikkapelle



## Kirchtagsfest in St. Lorenzen

Die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle laden herzlich ein zum traditionellen Kirchtagsfest in St. Lorenzen am

### Samstag, den 1. September:

16.00 Uhr Aufstellen des Kirchtagsmichlbaumes  
17.30 bis 24.00 Uhr Tanzunterhaltung mit der Gruppe Die Südtiroler

### Sonntag, den 2. September:

10.30 Uhr Frührschoppen mit dem Alpen duo  
14.00 Uhr Aufmarsch und Konzert der Musikkapelle Enneberg  
17.00 bis 23.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik mit der Gruppe Südtiroler Alpenamigos  
17.30 Uhr Verlosung von Sachpreisen  
19.00 Uhr Verlosung von Sachpreisen  
Prämierung Luftgewehrschießen  
Verlosung des Kirchtagsmichlbaumes

Für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit, die Jugend findet unter anderem Spaß im Partyraum mit Discomusik



GmbH / Srl

www.alpenbau.com



**Raiffeisen**  
Meine Bank

# SUPERTIP

Treffpunkt für Frische,  
Qualität und  
Preisvorteile!

ST. LORENZEN Brunecker Str. 28



OGS  
GmbH · Srl

## GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



**baunternehmen**  
**kosta peter**

Gewerbezone Aue 18  
39030 ST. LORENZEN  
TEL. 0474 403186  
AUTO-TEL. 0335 61 692 95

MWSt.-Nr. 0138 976 021 4  
St. Nr. KST PTR 59M17 H956E

- ✓ **Neubauten**
- ✓ **Sanierungen**
- ✓ **Außengestaltungen**

www.HOBAG.it

# HOBAG

**HOBAG AG**  
Bauunternehmen  
Immobilien  
Außengestaltung

Industriestrasse 12  
39032 Sand in Taufers  
Tel.: 0474/677 600  
Fax: 0474/677 633  
info@hobag.it



Tiefbauunternehmung  
Bruneckerstraße 18 B  
Tel. 0474 474650  
Fax 0474 474631

WOLLEN SIE MEHR...

...EINRICHTUNGEN VON

wohnstudio  
**STEUERER**

Wohnstudios & Einrichtungsstudios  
Tel. 0474/474 650 Fax 0474/474 631  
www.steuerer.it

**STEUERER**  
INTERIEURDESIGN

Bruneckerstraße 18 B - 39032 Sand in Taufers  
Tel. 0474/474 650 Fax 0474/474 631  
E-Mail: info@steuerer.it

Wir danken den Betrieben für die freundliche Unterstützung.

## Vor 180 Jahren

### Das Landgericht Lorenzen wird aufgelöst

Sie wie im heurigen Sommer die Gemeindeverwaltung in das neue Gemeindehaus übersiedelte, gab es im Sommer vor 180 Jahren auch einen großen Umzug. Das damalige Landgericht Lorenzen schloss am 31. Juli seine Tore.

Das Landgericht St. Lorenzen war ein Patrominialgericht des Grafen Künigl und war etwa dreimal so groß wie das frühere Landgericht St. Michaelsburg (siehe eigener Bericht). Das Landgericht Lorenzen war ein Gericht II. Klasse und zählte 1827 bei der Amtsübergabe 7.051 Einwohner, das Landgericht Bruneck mit der Stadt und den Ortschaften von Niederolang, Nasen, Wielenbach, Oberwielenbach, Percha, Dietsheim, Aufhofen und St. Georgen zählte nur 2.975 Bewohner.

Bruneck wurde durch die Vereinigung mit dem Landgericht Lorenzen von einem Landgericht III. Klasse zu einem Gericht I. Klasse erhoben. Deswegen wurde auch die Richterstelle neu ausgeschrieben. Diese wurde dem Landrichter vom Landgericht Sonnenburg bei Wilten, Franz von Lutterotti verliehen. Unter den sieben Bewerbern wurde er ausgewählt, weil er schon sieben Jahre (von 1817 bis 1824) Landrichter in Lorenzen gewesen war und bei der Bevölkerung eine „besondere Hochschätzung“ ge-

*Das „Grafenhaus“ ist ein Zeuge der Lorenzner Geschichte. Jahrhunderte lang war es bis 1810 der Sitz des Gerichtes St. Michaelsburg und von 1817 bis 1827 Sitz des Gerichtes Lorenzen. Einst in Besitz der Grafen Künigl gelangte es 1933 in das Eigentum der Familie Alverà.*



noss. Das Amt des Gerichtsadjunkten wurde dem bisherigen Lorenzner Landrichter Anton von Petzer verliehen. Auch der Lorenzner Ge-

richtsdienner Anton Mooser und der Lorenzner Polizeidiener Matthias Ploner bekamen eine Dienststelle im Landgericht Bruneck.

## Markt und Gericht

zwischen 1790 und 1830

### Das Landgericht St. Michaelsburg

Ende des 18. Jahrhunderts war der Markt St. Lorenzen ein wichtiges Zentrum. Neben dem Landgericht St. Michaelsburg hatte hier auch das Kreisamt für Eisacktal, Pustertal und Ampezzo seinen Sitz (heute Haus Nr. 12 in der Josef Renzlerstraße). In St. Lorenzen war auch die „Musterschule“ als Ausbildungsstätte für die Lehrerschaft des Pustertales. In St. Lorenzen hatten auch mehrere Pustertaler Handwerkszünfte ihre „Hauptlade“. Im Markt hatte der Pustertaler Salzverleger der Sa-

line von Hall, Johann Sartor, sein Magazin (im heutigen Haus der Raiffeisenkasse). Durch die Kriege als Folge der Französischen Revolution verlor St. Lorenzen nacheinander diese Einrichtungen.

- Im August 1804 übersiedelte das Kreisamt nach Bruneck. In die frei gewordenen Räume zog 1805 dafür der Hofrichter von Sonnenburg ein.
- Im März 1807 wurde das Hofgericht Sonnenburg aufgelöst und dem neu geschaffenen Landgericht Bruneck zugeteilt. Hofrichter Johann Gualbert von Gaun wurde Stiftsfondverwalter.



Stempel des Landgerichtes „zu Lorenzen“

- 1810 wurde auch das Landgericht St. Michaelsburg aufgelöst und dem Gericht Bruneck zugeteilt. Der Michaelsburger Richter Christoph Zeiler wurde zum Kriminaladjunkt von Bruneck ernannt.

- Die bayerische Regierung schloss auch das Salzmagazin in Lorenzen und hob durch seine Gesetze die Rechte der Zünfte auf. Da die Lehrer nach 1800 in Brixen und später in Innsbruck ausgebildet wurden, wurde aus der Lorenzner Musterschule eine einfache Trivialschule.

Als Tirol wieder zu Österreich kam und im Juni 1814 die Verwal-

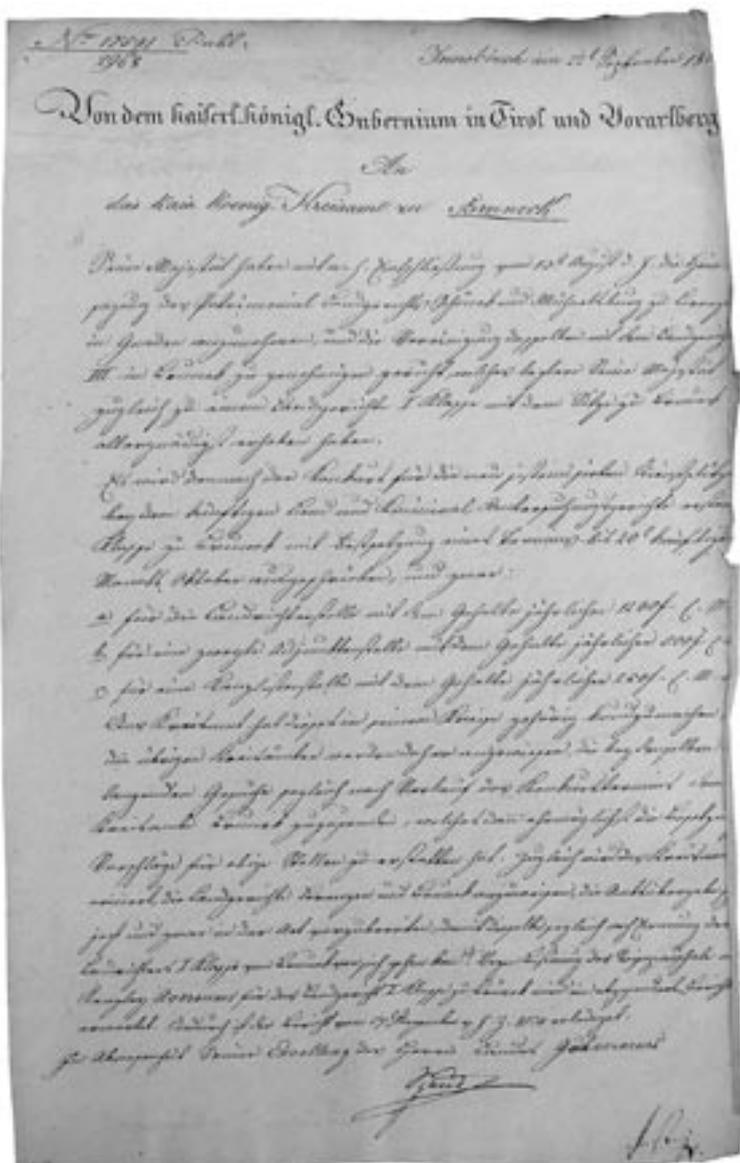
tung wieder nach österreichischen Gesetzen erfolgte, bemühte sich der Lorenzner Gastwirt Johann Sartor vergeblich wieder um die Salzverteilung für das Pustertal. Für St. Lorenzen änderte sich kaum etwas.

### Das Landgericht Lorenzen

Erst 1817 wurde durch die Neuorganisation der Tiroler Gerichte eine Art Flurbereinigung vorgenommen.

Das Landgericht Bruneck wurde stark verkleinert. Die früheren Bezirke der Landgerichte St. Michaelsburg und Schöneck, des Hofgerichtes Sonnenburg und des Burgfriedengerichtes Ehrenburg (aufgelöst 1809) wur-

den zum Landgericht „Schöneck-St. Michaelsburg“ zusammengelegt. St. Lorenzen wurde damit wieder Gerichtssitz. In den amtlichen Dokumenten wird es kurz „Landgericht Lorenzen“ genannt. Landrichter war bis Jänner 1824 Franz von Lutterotti, dem Anton von Petzer folgte. Das Gericht Lorenzen überlebte nur zehn Jahre. Mit der kaiserlichen EntschlieÙung vom 13. August 1826 wurde das Landgericht Lorenzen mit dem Landgericht Bruneck vereinigt. Am 31. Juli 1827 erfolgte mit der Amtsübergabe an das Landgericht Bruneck die letzte Amtshandlung.



Seine Majestät haben mit a. h. EntschlieÙung vom 13t. August d. J. die Heimsagung des Patrimonial Landgerichtes Schöneck und Michaelsburg zu Lorenzen in Gnaden anzunehmen, und die Vereinigung desselben mit dem Landgerichte III in Bruneck zu genehmigen geruht, welches letztere Seine Majestät zugleich zu einem Landgerichte I. Klasse mit dem Sitze in Bruneck allergnädigst erhoben haben. Es wird demnach der Konkurs für die neu sistemisierten Dienstplätze bey dem künftigen Land und Kriminal Untersuchungsgerichte erster Klasse zu Bruneck mit Festsetzung eines Termins bis 20t. künftigen Monats Oktober ausgeschrieben, und zwar:

a für die Landrichterstelle mit dem Gehalte jährlicher 1200 f C.M.  
 b für eine zweyte Adjunktenstelle mit dem Gehalte jährlichen 500 f C.M.

c für eine Kanzlistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 f C.M.

Das Kreisamt hat dieses in seinem Kreise gehörig kundzumachen, die übrigen Kreisämter werden daher angewiesen die bei denselben anlangenden Gesuche sogleich nach Verlauf des Gesuchtermins dem Kreisamte Bruneck zuzusenden, welches dann ehemöglichst die Besetzungs Vorschläge für obige Stellen zu erstellen hat. Zugleich wird das Kreisamt erinnert, die Landgerichte Lorenzen und Bruneck anzuweisen die Amtsübergabe schon jetzt und zwar in der Art vorzubereiten, damit dieselbe sogleich nach Ernennung des Landrichters I. Klasse von Bruneck vor sich gehen kann. Wegen Bestimmung des Reisepauschale wegen Kanzlei Aversums für das Landgericht I. Klasse zu Bruneck wird ein abgesonderter Bericht erwartet. Dadurch ist der Bericht vom 27t. Dezember v. J. Z. 8124 erledigt.

In Abwesenheit Seiner Exzellenz Herrn Landes Guberneurs

Spaur

Mitteilung der Landesregierung an das Kreisamt über die Vereinigung des Landgerichtes Lorenzen mit dem Landgericht Bruneck, mit der gleichzeitigen Ausschreibung der Richter- und einer Adjunktenstelle

## Dörfer, Häuser und Einwohner des Landgerichtes Lorenzen im Jahr 1827

Für die Amtsübergabe wurde ein fast 50 Seiten langes Protokoll verfasst. Unter anderem wurden auch die genauen Einwohnerzahlen aller zum Gericht Lorenzen gehörigen Ortschaften erhoben.

Ortsgemeinde	Häuserzahl	Einwohner
Hörschwang.....	10.....	71
Onach .....	31.....	231
Montal .....	26.....	155
Michaelsburger Getzenberg....	9.....	54
Kienberg.....	7.....	37
Ellen .....	24.....	118
St. Lorenzen .....	47.....	392
Sonneburg .....	37.....	235
Kiens .....	49.....	343
Ehrenburg.....	29.....	190
St. Martin .....	28.....	175
Moos .....	34.....	237
Stegen.....	28.....	226
Fassing .....	5.....	50
Lothen und Kniepaß.....	15.....	117
Pflaurenz.....	25.....	147
Runggen .....	7.....	65
Greinwalden .....	24.....	168
Platten.....	6.....	56
Pfalzen .....	61.....	499
Schönecker Getzenberg .....	37.....	218
Stefansdorf.....	23.....	215
Terenten und Margen.....	129.....	960
Pichlern.....	29.....	208
Hofern und Aschbach.....	45.....	316
Mühlen und Georgenberg .....	26.....	187
Issing und Hasenried .....	36.....	259
St. Sigmund .....	36.....	222
Ilstern .....	7.....	40
Obervintl .....	32.....	258
Reischach .....	30.....	227
Reiperting .....	20.....	127
Walchorn .....	20.....	135
Saalen.....	16.....	113
<b>Summe .....</b>	<b>988 .....</b>	<b>7051</b>

## Anton von Petzer

### Der letzte Richter von St. Lorenzen - eine Tiroler Persönlichkeit

Geboren wurde Anton von Perzer 1793 in Rasen als Sohn des dortigen Landrichters Georg von Petzer, der im Kriegsjahr 1809 „Marschdeputierter“ in Bruneck war. Als 15-Jähriger zog Anton von Petzer anstelle seines erkrankten Vaters mit der Brunecker Schützenkompanie im August 1809 als Unterleutnant nach Cortina, wo er die Schrecken der Kämpfe erlebte. Er gilt als der jüngste Kämpfer Andreas Hofers im Offiziersrang. Noch unter der bayerischen Regierung vollendete er seine Rechtsstudien an der Universität Landshut. Seine Karriere begann er 1814 als Rechtspraktikant im Landgericht Bruneck und Welsberg. 1817 legte er die Prüfung über die österreichischen Rechtsgegenstände in Innsbruck ab und wurde 1817 Aktuar im Landgericht Altrasen

Am 3. März 1824 trat er die Stelle als Landrichter in St. Lorenzen an. Nach der Auflösung des Gerichts Lorenzen 1827 wurde er zum Gerichtsadjunkten in Bruneck ernannt. Später war er viele Jahre Landrichter in Bruneck, bis er in höhere Ämter nach Innsbruck berufen wurde, wo er als Oberlandesgerichtsrat, ausgezeichnet als Ritter der eisernen Krone und Träger des Franz-Josef-Ordens in Pension ging.

Anton von Petzer hielt immer Kontakt mit St. Lorenzen und war für die Lorenzner in der Landeshauptstadt eine Art Fürsprecher. So etwa wandten sich die Lorenzner 1871 an ihn, um für die Anschaffung einer neuen Feuerspritze einen finanziellen Beitrag von der Landesregierung zu erwirken. Er dürfte vielleicht auch bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr 1884 eine helfende Rolle gespielt haben, denn bei der Jahresversammlung am 27. Februar 1887 wurde er zum Ehrenmitglied der Lorenzner Feuerwehr ernannt. Wenige Monate später starb Anton von Petzer am 3. Mai 1887 in Rosenheim im Alter von 94 Jahren.

Quellen: Staatsarchiv Bozen, Akten des Landgerichtes Lorenzen, Akten des Landgerichtes Bruneck und Akten des Kreisamtes (Bündel 123, 190 und 490 - 507).

Chronik Alverà, St. Lorenzen  
Pfarrarchiv St. Lorenzen

Bildliche Wiedergabe der beiden Dokumente auf Seite 38 und 39 laut Konzession Nr. 4 vom 29.08.2007, Staatsarchiv Bozen

rn

## VERANSTALTUNGEN

### Zieharmonika - Spielertreffen

Der Tourismusverein lädt zum Treffen Zieharmonikaspieler.

Termin: Freitag, 7. September

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gasthof Messnerwirt in Onach

### Konzert der Bauernkapelle Onach

Der Tourismusverein lädt zum Marschkonzert der Musikkapelle Onach.

Termin: Sonntag, 9. September

Zeit: 10.30 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

## Kinderfest im Volkskundemuseum

Zum zweiten Mal veranstaltet das Südtiroler Volkskundemuseum ein großes Kinderfest. Es steht heuer unter dem Motto: Alte Tänze, Spiele und Lieder.

Termin: Sonntag, 9. September

Zeit: von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Volkskundemuseum in Dietenheim

## Geführte Bergwanderungen

Der Tourismusverein organisiert im Monat September folgende Wanderungen:

### St. Magdalena/Gsies - Almweg 2000 - Ast Alm

Termin: **Donnerstag, 6. September**

Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anmeldung: bis Mittwoch, 5. September um 12.00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen

### Percha/Oberwielenbach - Schönbichl

Termin: **Donnerstag, 13. September**

Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anmeldung: bis Mittwoch, 12. September um 12.00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen

### Hofern - Pichler Bergalm - Putzenhöhe - Grünbachsee - Moarhofalm

Termin: **Donnerstag, 20. September**

Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anmeldung: bis Mittwoch, 19. September um 12.00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen

### St. Vigil/Pederü - Fanes - Limosee

Termin: **Donnerstag, 27. September**

Treffpunkt: um 8.30 Uhr beim Parkplatz West (bei der Apotheke) in St. Lorenzen

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Anmeldung: bis Mittwoch, 26. September um 12.00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen

## Wallfahrt

Die Seniorenvereinigung im Bauernbund, Ortsgruppe St. Lorenzen lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einer Wallfahrt nach Hl. Geist.

Termin: Sonntag, 2. September

Abfahrt: 13.00 Uhr

Ort: Parkplatz Markthalle

Anmeldungen bei Herta Ploner (Tel. 339/26 57 379).

## Seminar „Gesunde Wirbelsäule“

Der kath. Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen organisiert ein Wirbelsäulenseminar.

Beginn: Dienstag, 9. Oktober

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Kursdauer: 10 Abende jeweils Dienstags

Gruppen: 1. Gruppe 19.00 - 20.00 Uhr

2. Gruppe 20.15 - 21.15 Uhr

Leiter: Rudi Plank (Physiotherapeut)

Beitrag: KFS Mitglieder Euro 80,00

Nichtmitglieder Euro 90,00

Anmeldungen bei Mathilde Niedermair unter Tel. 0474/47 42 22 (abends). Mitzubringen sind bequeme Turnkleidung, Socken und eine Decke.

## Dorfradrennen

Die Sektion Rad veranstaltet auch heuer wieder das Dorf-radrennen von St. Martin nach Heidenberg.

Termin: Samstag, 22. September

Start: ab 14.00 Uhr

Ort: Hotel Martinerhof

Anmeldungen werden bis 22. September, 14.00 Uhr beim Startplatz entgegengenommen.

Kinder fahren auf verkürzter Strecke.

## Entspannungsgymnastik

Die KVV-Ortsgruppe und der ASV St. Lorenzen-Raiffeisen organisieren Entspannungsgymnastik für Körper, Geist und Seele, um die Aktivierung der natürlichen Selbstheilungskräfte des Körpers durch gezielte Bewegungen verbunden mit Atemtechniken („QiGong“ = uralte chinesische Methode für langes Leben) zu fördern.

Beginn: Dienstag, 11. September

Ort: Raum in der Sportbar - Sportzone

Kursdauer: 10 Abende

Leiterin: Dagmar Dantone (Diplomenergetikerin)

Anmeldungen und weitere Auskünfte bezüglich Verlauf Zeitplan und Kursgebühr bei Dagmar Dantone (Tel. 349/83 95 291).

## Bibliothek, Sommer-Lesewettbewerb

Die öffentliche Bibliothek von St. Lorenzen lädt zur Abschlussfeier des Sommer-Lesewettbewerbes für Kinder der Grund- und Mittelschule.

Termin: Donnerstag, 6. September

Zeit: 09.30 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen (neues Rathaus)

Die Kinder, die am Lesewettbewerb teilgenommen haben, deren Eltern und die Geschwister sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

## Traditionelles Brotbacken

Der Tourismusverein organisiert im Monat September „traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen“ mit Verkostung des „Bauernbreatls“ im Gasthof Heidenberg.

Termine: Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. September

Treffpunkt: jeweils um 15.00 Uhr

beim Gasthof Heidenberg

Es besteht die Möglichkeit einer Rundwanderung über den Jägersteig nach Moos und über das Brunner Moos zum Ausgangspunkt. Der Wirt sorgt für Stimmungsmusik.

## Judokurse für Anfänger

Die Sektion Judo organisiert im Herbst Judokurse für Anfänger.

Beginn: 10. September

Ort: Judohalle St. Lorenzen

Termin: jeden Montag und Mittwoch

Zeit: von 16.00 - 17.00 Uhr (September)

Leiter: Emil Schifferegger

Der Probemonat September zum Hineinschnuppern ist für alle Neugierigen gratis. Die Mindestteilnehmerzahl ist 15. Mindestalter ist fünf bis sechs Jahre.

Informationen an den Trainingsabenden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr oder unter Tel. 338/81 80 718 (Karlheinz) oder 347/95 02 312 (Emil).

## KLEINANZEIGER

Zwei-Personen-Haushalt sucht fleißige, einheimische **Putzfrau** einmal wöchentlich vormittags. Tel. 347/52 50 382

**Feuerherd** zu verschenken. Tel. 339/26 20 384

**Pkw Honda Civic** (Garagenwagen), 1400 ccm, Erstzulassung August 2000, gepflegt, 90.000 km, Bremsen neu, 1 Jahr versteuert, um 4.000 Euro zu verkaufen. Tel. 348/22 01 845

**Möblierte Wohnung**, 65 m<sup>2</sup>, an Einheimische zu vermieten. Tel. 0474/47 41 38

**Schabe** zu verkaufen. Tel. 0474/47 41 38

Die Firma Huber Josef (Heizungs- und Sanitäranlagen) sucht zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling**. Tel. 0474/47 43 57

**Biologische Pflaumen** ab Hof zu verkaufen Tel. 0474/47 41 21

**Teilmöblierte Wohnung** für eine Person in St. Lorenzen zu vermieten. Tel. 347/40 23 903

**Lorenznerin** sucht kleine **Wohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten. Tel. 320/32 61 174

**Fünfteiliger Schlafzimmerschrank** in Eiche glatt furniert (Höhe 2,38 m, Breite 2,50 m, Tiefe 0,54 m) abzugeben. Tel. 0474/47 48 08

Im Markt wurde eine schwarze **Frauenjacke** gefunden. Abzuholen bei Radverleih Augschöll in St. Lorenzen

## LORENZNER BILDERRÄTSEL

Über 500 Jahre alt ist die Kirche von Ellen. 1483 wurde sie geweiht. Das Fest zu Ehren der Kirchenpatrone Johannes und Paulus haben die Ellener heuer am 24. Juni besonders feierlich begangen. Am Bilderrätsel haben diesmal 44 Kinder teilgenommen und alle haben auch die richtige Antwort auf der Karte angekreuzt.

Den Büchergutschein hat diesmal eine Schülerin aus Onach gewonnen. **Magdalena Niederkofler** hat im vergangenen Schuljahr die erste Klasse der Grundschule in Onach besucht.



Herzlichen  
Glückwunsch!

Die Gewinnerin  
Magdalena  
Niederkofler mit  
„Oma“ Mathilde  
Niederkofler  
und ihren Brüdern  
Thomas  
und Andreas

